



# **IP Office Embedded Voicemail Installation**

Version 11.1 FP1  
Ausgabe 8  
Februar 2021

© 2020-2021, Avaya Inc.  
Alle Rechte vorbehalten.

### Hinweis

Es wurden angemessene Anstrengungen unternommen, um sicherzustellen, dass die in diesem Dokument enthaltenen Informationen vollständig und korrekt sind. Avaya Inc. übernimmt jedoch keine Haftung für eventuelle Fehler. Avaya behält sich das Recht vor, die in diesem Dokument enthaltenen Informationen ohne entsprechende Mitteilung an eine Person oder Organisation zu ändern und zu korrigieren.

### Haftungsausschluss für Dokumentation

Der Begriff „Dokumentation“ bezieht sich auf in unterschiedlicher Weise veröffentlichte Informationen. Dies kann Produktinformationen, Vorgehensweisen und Leistungsangaben mit einschließen, die im Allgemeinen den Benutzern zur Verfügung gestellt werden. Der Begriff „Dokumentation“ schließt Marketingmaterial aus. Avaya haftet nur dann für Änderungen, Ergänzungen oder Streichungen der ursprünglich veröffentlichten Fassung dieser Dokumentation, wenn diese Änderungen, Ergänzungen und Streichungen von Avaya vorgenommen wurden. Der Endnutzer erklärt sich einverstanden, Avaya sowie die Handlungsbevollmächtigten, Angestellten und Beschäftigten von Avaya im Falle von Forderungen, Rechtsstreitigkeiten, Ansprüchen und Urteilen auf der Grundlage von oder in Verbindung mit nachträglichen Änderungen, Ergänzungen oder Streichungen in dieser Dokumentation zu entschädigen und von jeglicher Haftung freizustellen, sofern diese Änderungen, Ergänzungen oder Streichungen vom Endnutzer vorgenommen worden sind.

### Haftungsausschluss für Links

Avaya ist nicht verantwortlich für den Inhalt oder die Korrektheit verknüpfter Websites, auf welche auf dieser Website bzw. in dieser/n von Avaya bereitgestellten Dokumentation(en) verwiesen wird. Avaya haftet nicht für die Verlässlichkeit von auf diesen Websites enthaltenen Informationen, Aussagen oder Inhalten und unterstützt nicht notwendigerweise die Produkte, Dienstleistungen oder Informationen, die auf diesen beschrieben oder angeboten werden. Avaya kann nicht garantieren, dass diese Links jederzeit funktionieren, und hat keinen Einfluss auf die Verfügbarkeit dieser Websites.

### Garantie

Avaya gewährt eine eingeschränkte Gewährleistung für Hardware und Software von Avaya. Die Bedingungen der eingeschränkten Gewährleistung können Sie Ihrem Kaufvertrag entnehmen. Darüber hinaus stehen die Standardgewährleistungsbedingungen von Avaya sowie Informationen über den Support für dieses Produkt während der Gewährleistungszeit auf der Avaya-Support-Website <https://support.avaya.com/helpcenter/getGenericDetails?detailId=C20091120112456651010> unter dem Link „Warranty & Product Lifecycle“ bzw. einer von Avaya bekannt gegebenen Nachfolgersite allen Avaya-Kunden und Dritten zur Verfügung. Beachten Sie hierbei: Wenn die Produkte von einem Avaya-Channel Partner außerhalb der Vereinigten Staaten und Kanada erworben werden, wird die Gewährleistung von diesem Channel Partner und nicht direkt von Avaya erbracht.

Der Begriff „gehostete Dienste“ bezeichnet das Abonnement eines gehosteten Avaya-Dienstes, das Sie von Avaya oder (ggf.) einem autorisierten Avaya-Channel Partner erworben haben und das in SAS- oder sonstigen Servicebeschreibungen bezüglich des betreffenden gehosteten Dienstes näher beschrieben wird. Wenn Sie ein Abonnement eines gehosteten Dienstes erwerben, ist die oben genannte eingeschränkte Gewährleistung gegebenenfalls nicht gültig, Sie haben jedoch möglicherweise Anspruch auf Support-Leistungen in Verbindung mit dem gehosteten Dienst. Dies ist in den Dokumenten der Servicebeschreibung für den betreffenden gehosteten Dienst näher beschrieben. Setzen Sie sich mit Avaya oder (ggf.) mit dem Avaya-Channel Partner in Verbindung, wenn Sie weitere Informationen hierzu wünschen.

### Gehosteter Dienst

FOLGENDE BESTIMMUNGEN GELTEN NUR, WENN SIE EIN ABONNEMENT FÜR EINEN VON AVAYA GEHOSTETEN DIENST VON AVAYA ODER EINEM AVAYA-CHANNEL PARTNER (FALLS ZUTREFFEND) ERWERBEN. DIE NUTZUNGSBEDINGUNGEN DER GEHOSTETEN DIENSTE SIND AUF DER AVAYA-WEBSITE [HTTPS://SUPPORT.AVAYA.COM/LICENSEINFO](https://support.avaya.com/licenseinfo) UNTER DEM LINK „Avaya-Nutzungsbedingungen für gehostete Dienste“ ODER ETWAIGEN VON AVAYA BEKANNT GEGEBENEN NACHFOLGSEITEN ABRUFBAR UND GELTEN FÜR ALLE PERSONEN, DIE DEN GEHOSTETEN DIENST AUFRUFEN

ODER NUTZEN. INDEM SIE DEN GEHOSTETEN DIENST AUFRUFEN ODER NUTZEN ODER ANDERE DAZU AUTORISIEREN, STIMMEN SIE IN IHREM NAMEN UND IM AUFTRAG IHRER ORGANISATION (IM NACHFOLGENDEN ENTWEDER „SIE“ ODER DER „ENDNUTZER“ BEZEICHNET) DEN NUTZUNGSBEDINGUNGEN ZU. WENN SIE DEN NUTZUNGSBEDINGUNGEN IM NAMEN EINES UNTERNEHMENS ODER EINER ANDEREN RECHTSPERSON ZUSTIMMEN, GARANTIEREN SIE, DASS SIE AUTORISIERT SIND, DIESE ENTITÄT AN DIE VORLIEGENDEN NUTZUNGSBEDINGUNGEN ZU BINDEN. WENN SIE DAZU NICHT BEFUGT SIND ODER SIE DIESEN NUTZUNGSBESTIMMUNGEN NICHT ZUSTIMMEN MÖCHTEN, DÜRFEN SIE AUF DEN GEHOSTETEN DIENST WEDER ZUGREIFEN NOCH IHN NUTZEN UND NIEMANDEN AUTORISIEREN, AUF DEN GEHOSTETEN DIENST ZUZUGREIFEN ODER IHN ZU NUTZEN.

### Lizenzen

DIE SOFTWARELIZENZBEDINGUNGEN, DIE AUF DER AVAYA-WEBSITE [HTTPS://SUPPORT.AVAYA.COM/LICENSEINFO](https://support.avaya.com/licenseinfo) UNTER DEM LINK „AVAYA-SOFTWARELIZENZBEDINGUNGEN (Avaya-Produkte)“ ODER AUF EINER VON AVAYA GEKENNZEICHNETEN NACHFOLGER-WEBSITE VERFÜGBAR SIND, GELTEN FÜR ALLE PERSONEN, DIE AVAYA-SOFTWARE HERUNTERLADEN, NUTZEN UND/ODER INSTALLIEREN, DIE VON AVAYA INC., VON EINER AVAYA-TOCHTERGESELLSCHAFT ODER VON EINEM AVAYA-CHANNELPARTNER (SOFERN ZUTREFFEND) IM RAHMEN EINER GESCHÄFTSVEREINBARUNG MIT AVAYA ODER EINEM AVAYA-CHANNELPARTNER ERWORBEN WURDE. SOFERN AVAYA NICHTS ANDERES SCHRIFTLICH ZUSICHERT, ERTEILT AVAYA DIESE LIZENZ NUR DANN, WENN DIE SOFTWARE ÜBER EINE DER OBEN GENANNTEN OFFIZIELLEN QUELLEN BEZOGEN WORDEN IST; AVAYA BEHÄLT SICH DAS RECHT VOR, GEGEN SIE ODER DRITTE, DIE DIE SOFTWARE OHNE LIZENZ VERWENDEN ODER VERKAUFEN, GERICHTLICHE SCHRITTE EINZULEITEN. MIT DER INSTALLATION, DEM DOWNLOAD ODER DER NUTZUNG DER SOFTWARE BZW. MIT DEM EINVERSTÄNDNIS ZU INSTALLATION, DOWNLOAD ODER NUTZUNG DURCH ANDERE AKZEPTIEREN SIE IN IHREM EIGENEN NAMEN UND IM NAMEN DES UNTERNEHMENS, FÜR DAS SIE DIE SOFTWARE INSTALLIEREN, HERUNTERLADEN ODER NUTZEN (NACHFOLGEND ALS „SIE“ BZW. „ENDBENUTZER“ BEZEICHNET) DIESE NUTZUNGSBEDINGUNGEN UND GEHEN EINEN RECHTSGÜLTIGEN VERTRAG ZWISCHEN IHNEN UND AVAYA INC. ODER DEM BETREFFENDEN AVAYA-PARTNER EIN („AVAYA“).

Avaya gewährt Ihnen eine Lizenz im Rahmen der unten beschriebenen Lizenztypen mit Ausnahme der Heritage Nortel-Software, deren Lizenzrahmen ebenfalls weiter unten beschrieben wird. Wenn die Bestelldokumentation nicht ausdrücklich einen Lizenztyp angibt, ist die anwendbare Lizenz eine designierte Systemlizenz wie unten im Abschnitt „Systembezogene Lizenz (Designated System(s) License (DS))“ erläutert. Grundsätzlich wird für jeweils eine (1) Geräteeinheit eine (1) Lizenz vergeben, sofern keine andere Anzahl von Lizenzen oder Geräteeinheiten in der Dokumentation oder anderen Ihnen zur Verfügung stehenden Materialien angegeben ist. „Software“ sind Computerprogramme in Objektcode, die von Avaya oder einem Avaya Channel Partner als unabhängiges Produkt oder vorinstalliert auf einem Hardware-Produkt bereitgestellt werden, sowie jegliche Upgrades, Aktualisierungen, Fehlerbehebungen oder geänderte Versionen dieser Programme. Der Begriff „designierter Prozessor“ bezeichnet ein einzelnes unabhängiges Computergerät. Der Begriff „Server“ bezeichnet einen Satz designierter Prozessoren, der eine Softwareanwendung für mehrere Benutzer (physisch oder virtuell) bereitstellt. Der Begriff „Instanz“ bezeichnet eine einzelne Kopie der Software, die zu einem bestimmten Zeitpunkt (i) auf einem physischen Rechner; oder (ii) auf einer bereitgestellten virtuellen Maschine („VM“) oder ähnlicher Bereitstellung ausgeführt wird.

### Lizenztyp(en)

Systembezogene Lizenz (Designated System(s) License (DS)). Ein Endbenutzer darf eine Kopie oder Instanz der Software nur folgendermaßen installieren und verwenden: 1) auf einer Anzahl designierter Prozessoren bis zu der im Auftrag angegebenen Anzahl von Prozessoren oder 2) bis zu der im Auftrag, in der Dokumentation oder soweit von Avaya schriftlich autorisierten angegebenen Anzahl von Instanzen der Software. Avaya kann verlangen, dass der oder die designierten Prozessoren durch Angabe ihres Typs, ihrer Seriennummer, ihrer Leistungsmerkmale, ihrer Instanz, ihres Standorts oder sonstiger Merkmale in dem

Einzelvertrag identifiziert werden oder Avaya von dem Endanwender auf speziell von Avaya dafür eingerichteten elektronischen Wegen mitgeteilt werden.

Mehrplatzlizenz (Concurrent User License (CU)). Der Endanwender ist berechtigt, wie im Auftrag, in der Dokumentation oder soweit von Avaya schriftlich autorisiert, die Software auf mehrere bezeichnete Rechner oder auf einem oder mehreren Servern zu installieren, wobei jedoch gewährleistet sein muss, dass auf die Software jeweils nur von der lizenzierten Anzahl Arbeitsplätze oder Einheiten (Unit) aus gleichzeitig zugegriffen werden kann. Eine „Einheit“ in diesem Sinne ist eine Funktionseinheit, die nach Festlegung von Avaya als Grundlage für die Berechnung der Lizenzgebühr dient und bei der es sich unter anderem um einen Agenten, Port oder Nutzer, ein E-Mail-Konto oder Voicemailkonto einer natürlichen Person oder einer Unternehmenseinheit (z. B. Webmaster oder Help-Desk) oder um einen Verzeichniseintrag in der Verwaltungsdatenbank, die von dem Produkt genutzt wird, um einem Nutzer den Zugriff auf die Software zu ermöglichen, handeln kann. Einheiten können mit einem bestimmten angegebenen Server oder einer Instanz der Software verknüpft sein.

Cluster-Lizenz (Cluster License (CL)). Endbenutzer können, wie im Auftrag, in der Dokumentation oder soweit von Avaya schriftlich autorisiert, jede Kopie oder nur eine Instanz der Software bis zur Anzahl der in der Bestellung angegebenen Cluster installieren und verwenden (standardmäßig ein (1) Cluster, wenn keine Angabe erfolgt ist).

Enterprise-Lizenz (Enterprise License (EN)). Ein Endbenutzer darf eine Kopie oder Instanz der Software nur für die unternehmensweite Nutzung einer unbegrenzten Anzahl von Instanzen der Software installieren und verwenden, die im Auftrag oder der Dokumentation angegeben ist oder soweit von Avaya schriftlich autorisiert.

Nutzer-Namenslizenz (Named User License (NU)). Der Endbenutzer darf (i) die einzelnen Exemplare bzw. Instanzen der Software für jeden autorisierten, namentlich benannten Nutzer (nachstehend definiert) auf einem bestimmten Rechner oder Server installieren und nutzen, oder (ii) die einzelnen Exemplare bzw. Instanzen der Software auf einem Server installieren und nutzen, zu dem nur namentlich benannte Nutzer Zugriff haben, wie im Auftrag, in der Dokumentation oder soweit von Avaya schriftlich autorisiert. Ein „namentlich benannter Nutzer“ bezeichnet einen Benutzer oder ein Gerät, der bzw. das von Avaya eine ausdrückliche Genehmigung zum Zugriff auf die Software und deren Nutzung erhalten hat. Nach alleinigem Ermessen von Avaya kann ein „namentlich benannter Nutzer“ ohne Einschränkung namentlich, in seiner Unternehmensfunktion (z. B. Webmaster oder Helpdesk), durch ein E-Mail-Konto oder ein Voicemailkonto im Namen einer Person oder einer Unternehmensfunktion oder als Verzeichniseintrag in einer vom Produkt verwendeten Verwaltungsdatenbank, die einem einzelnen Benutzer den Zugriff auf die Software gestattet, registriert sein.

Shrinkwrap Lizenz (Shrinkwrap License – SR). Endbenutzer dürfen die Software gemäß den Bedingungen der dafür geltenden Lizenzvereinbarung, wie z. B. eine der Software beigelegte oder dafür geltende „Shrinkwrap“- oder „Clickthrough“-Lizenz („Shrinkwrap License“, und wie im Auftrag, in der Dokumentation oder soweit von Avaya schriftlich autorisiert, installieren und nutzen.

Transaktionslizenz (TR). Endbenutzer können die Software für so viele Transaktionen nutzen, wie sie für eine bestimmte Zeit im Auftrag, in der Dokumentation oder soweit von Avaya schriftlich autorisiert, festgelegt wurden. Eine „Transaktion“ bezeichnet die Einheit, auf der Avaya nach alleinigem Ermessen den Preis seiner Lizenzvergabe basiert. Diese kann ohne Einschränkungen nach Nutzung, Zugriff, Interaktion (zwischen Client/Server oder Kunde/Organisation) oder Betrieb der Software innerhalb eines bestimmten Zeitraums (z. B. pro Stunde, pro Tag, pro Monat) gemessen werden. Beispiele für Transaktionen sind unter anderem jede abgespielte Begrüßung/Aktivierung für wartende Nachrichten, jede personalisierte Werbung (in jedem Kanal), jede Rückruffunktion, jeder Live-Agent oder jede Web-Chat-Sitzung, jeder weitergeleitete oder umgeleitete Anruf (in jedem Kanal). Endbenutzer dürfen die Zahl der Transaktionen nicht ohne die vorherige Zustimmung von Avaya und Zahlung einer Zusatzgebühr überschreiten.

#### **Heritage Nortel-Software**

„Heritage Nortel-Software“ bezeichnet die Software, die im Dezember 2009 von Avaya als Teil des Erwerbs von Nortel Enterprise Solutions Business übernommen wurde. Die Heritage Nortel-Software ist eine Software in der Liste von Heritage Nortel-

Produkten auf der Website <https://support.avaya.com/LicenseInfo> (oder etwaigen von Avaya bekannt gegebenen Nachfolgeseiten) unter dem Link „Heritage Nortel Products“. Für die Heritage Nortel-Software gewährt Avaya dem Kunden hierunter eine Heritage Nortel-Softwarelizenz. Diese gilt jedoch lediglich im Umfang der autorisierten Aktivierungs- oder Verwendungsebene, zu den in der Dokumentation angegebenen Zwecken und eingebettet in, zur Ausführung auf oder zur Kommunikation mit Avaya-Geräten. Gebühren für Heritage Nortel-Software können auf dem Umfang der autorisierten Aktivierung oder Verwendung gemäß einer Bestellung oder Rechnung basieren.

#### **Copyright**

Das Material dieser Website, die Dokumentation, Software, der gehostete Dienst oder die Hardware, die von Avaya bereitgestellt werden, dürfen nur für die anderweitig ausdrücklich festgelegten Verwendungszwecke verwendet werden. Sämtliche der von Avaya bereitgestellten Inhalte dieser Website, die Dokumentation, der gehostete Dienst und die Produkte, einschließlich Auswahl, Layout und Design der Inhalte, sind Eigentum von Avaya oder den Lizenzgebern des Unternehmens und sind durch Urheberrechte und andere Gesetze zum Schutz geistigen Eigentums, einschließlich des Sui-Generis-Rechts zum Schutz von Datenbanken, geschützt. Es ist Ihnen nicht gestattet, den Inhalt, darunter Code und Software, zur Gänze oder teilweise zu ändern, zu kopieren, zu vervielfältigen, neu zu veröffentlichen, hochzuladen, im Internet zu veröffentlichen, zu übertragen oder zu vertreiben. Die unbefugte, ohne ausdrückliche und schriftliche Genehmigung von Avaya erfolgende Vervielfältigung, Übertragung, Verbreitung, Speicherung und/oder Nutzung kann unter dem geltenden Recht straf- oder zivilrechtlich verfolgt werden.

#### **Virtualisierung**

Die folgenden Bestimmungen sind anwendbar, wenn das Produkt auf einem virtuellen Computer bereitgestellt wird. Jedes Produkt hat einen eigenen Bestellcode und eigene Lizenztypen. Sofern nicht anders angegeben, muss jede Instanz eines Produkts separat lizenziert und bestellt werden. Wenn der Endanwender-Kunde oder Avaya-Channel Partner zwei Instanzen von Produkten desselben Typs installieren möchte, dann müssen von diesem Typ zwei Produkte bestellt werden.

#### **Komponenten von Drittanbietern**

„Komponenten von Drittanbietern“ sind bestimmte im Produkt enthaltene Softwareprogramme oder Teile davon oder gehostete Dienste, die Software (einschließlich Open-Source-Software) enthalten können, die auf der Grundlage von Vereinbarungen mit Drittanbietern vertrieben werden („Drittanbieterkomponenten“), die möglicherweise die Rechte für bestimmte Teile des Produkts erweitern oder einschränken („Drittanbieterbestimmungen“). Informationen zum Vertrieb des Betriebssystem-Quellcodes von Linux (bei Produkten mit Linux-Quellcode) sowie zur Bestimmung der Urheberrechtsinhaber der Drittanbieterkomponenten und der geltenden Drittanbieterbestimmungen finden Sie bei den Produkten, in der Dokumentation oder auf der Website von Avaya unter <https://support.avaya.com/Copyright> (oder etwaigen von Avaya bekannt gegebenen Nachfolgeseiten). Die Open-Source-Software-Lizenzbedingungen, die als Bestimmungen von Drittanbietern stammen, entsprechen den Lizenzrechten, die in den Lizenzbedingungen erteilt werden, und enthalten möglicherweise weitere rechtliche Vorteile für Sie, wie die Veränderung und Verbreitung der Open-Source-Software. Die Bestimmungen von Drittanbietern haben Vorrang gegenüber diesen Software-Lizenzbedingungen, jedoch nur in Bezug auf jeweilige Drittkomponenten und nur solange die Software-Lizenzbedingungen für Sie größere Einschränkungen bedeuten als die jeweiligen Bestimmungen von Drittanbietern.

Das Folgende gilt nur, wenn der H.264 (AVC)-Codec mit dem Produkt vertrieben wird. DIESES PRODUKT WIRD IM RAHMEN DER AVC-PATENT-PORTFOLIO-LIZENZ FÜR DEN PRIVATEN ODER ANDERWEITIG UNENTGELTLICHEN GEBRAUCH DURCH ENDKUNDEN LIZENZIERT. DIE LIZENZ GEWÄHRT (i) DIE CODIERUNG VON VIDEODATEN GEMÄSS DEM AVC-STANDARD („AVC-VIDEO“) UND/ODER (ii) DIE DECODIERUNG VON AVC-VIDEODATEN, DIE VON EINEM KUNDEN ZU PRIVATEN ZWECKEN CODIERT ODER VON EINEM VIDEOANBIETER MIT GÜLTIGER LIZENZ FÜR DIE BEREITSTELLUNG VON AVC-VIDEO BEZOGEN WURDE. ES WERDEN KEINE LIZENZEN FÜR ANDERE ZWECKE ERTEILT ODER GEWÄHRT. AUSFÜHRLICHERE INFORMATIONEN ERHALTEN SIE VON MPEG LA, L.L.C. UNTER [HTTP://WWW.MPEGLA.COM](http://www.mpegla.com).

## Dienstanbieter

FOLGENDES GILT FÜR VON AVAYA CHANNEL PARTNERN GEHOSTETE PRODUKTE ODER DIENSTE VON AVAYA. DAS PRODUKT ODER DER GEHOSTETE DIENST VERWENDEN MÖGLICHERWEISE KOMPONENTEN VON DRITTANBIETERN, FÜR DIE BESTIMMUNGEN VON DRITTANBIETERN GELTEN UND DIE ERFORDERN, DASS EIN DIENSTANBIETER UNMITTELBAR VON DEM DRITTANBIETER EIGENSTÄNDIG LIZENZIERT SEIN MUSS. WENN EIN AVAYA CHANNEL PARTNER PRODUKTE VON AVAYA HOSTET, MUSS DIES SCHRIFTLICH VON AVAYA AUTORISIERT WORDEN SEIN, UND WENN DIESE GEHOSTETEN PRODUKTE BESTIMMTE SOFTWARE VON DRITTANBIETERN VERWENDEN ODER BEINHALTEN, EINSCHLIESSLICH, JEDOCH NICHT BESCHRÄNKT AUF MICROSOFT-SOFTWARE ODER CODECS, IST DER AVAYA-CHANNEL PARTNER VERPFLICHTET, AUF KOSTEN DES AVAYA CHANNEL PARTNERS DIREKT VOM JEWEILIGEN DRITTANBIETER EIGENSTÄNDIG DIE ENTSPRECHENDEN LIZENZVEREINBARUNGEN ZU BESCHAFFEN.

FOLGENDES GILT FÜR CODECS: WENN DER AVAYA CHANNEL PARTNER PRODUKTE HOSTET, DIE DIE CODECS H.264 ODER H.265 VERWENDEN BZW. IN DIE DIESE CODECS EINGEBETTET SIND, AKZEPTIERT UND BESTÄTIGT DER AVAYA CHANNEL PARTNER, DASS ER SELBST FÜR SÄMTLICHE LIZENZ- UND/ODER ANDERE GEBÜHREN IM ZUSAMMENHANG MIT DIESEN CODECS VERANTWORTLICH IST. DER H.264 (AVC)-CODEC WIRD IM RAHMEN DER AVC-PATENT-PORTFOLIO-LIZENZ FÜR DEN PRIVATEN ODER ANDERWEITIG UNENTGELTLICHEN GEBRAUCH DURCH ENDKUNDEN LIZENZIERT. DIE LIZENZ GEWÄHRT (i) DIE CODIERUNG VON VIDEODATEN GEMÄSS DEM AVC-STANDARD („AVC-VIDEO“) UND/ODER (ii) DIE DECODIERUNG VON AVC-VIDEODATEN, DIE VON EINEM KUNDEN ZU PRIVATEN ZWECKEN CODIERT ODER VON EINEM VIDEO-ANBIETER MIT GÜLTIGER LIZENZ FÜR DIE BEREITSTELLUNG VON AVC-VIDEO BEZOGEN WURDE. ES WERDEN KEINE LIZENZEN FÜR ANDERE ZWECKE ERTEILT ODER GEWÄHRT. WEITERE INFORMATIONEN ZU DEN CODECS H.264 (AVC) UND H.265 (HEVC) ERHALTEN SIE VON MPEG LA, L.L.C. UNTER [HTTP://WWW.MPEGLA.COM](http://www.mpegla.com).

## Einhaltung der Gesetze

Sie nehmen zur Kenntnis und bestätigen, dass Sie für die Einhaltung der geltenden Gesetze und Vorschriften verantwortlich sind, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Gesetze und Vorschriften in Bezug auf Anrufaufzeichnung, Datenschutz, geistiges Eigentum, Betriebsgeheimnisse, Betrug und Aufführungsrechte in dem Land oder Gebiet, in dem das Avaya-Produkt verwendet wird.

## Gebührenbetrug verhindern

„Gebührenbetrug“ ist die unbefugte Nutzung Ihres Telekommunikationssystems durch eine dazu nicht berechnete Person (z. B. jemand, der kein Mitarbeiter, Vertreter, Auftragnehmer Ihres Unternehmens oder anderweitig im Auftrag Ihres Unternehmens tätig ist). Sie sollten sich darüber im Klaren sein, dass Gebührenbetrug in Verbindung mit Ihrem System möglich ist und gegebenenfalls zu erheblichen zusätzlichen Gebühren für Ihre Telekommunikationsdienste führen kann.

## Avaya-Hilfe bei Gebührenbetrug

Wenn Sie den Verdacht haben, dass Sie Opfer von Gebührenbetrug sind und technische Unterstützung benötigen, rufen Sie die Hotline für Gebührenbetrug des Technical Service Center an: +1-800-643-2353 (USA und Kanada). Weitere Support-Telefonnummern finden Sie auf der Avaya-Support-Website unter <https://support.avaya.com> bzw. auf einer von Avaya bekannt gegebenen Nachfolgesite.

## Sicherheitsrisiken

Informationen zu den Avaya-Support-Richtlinien zur Sicherheit finden Sie im Bereich „Security Policies and Support“ unter <https://support.avaya.com/security>.

Verdächtige Sicherheitsschwachstellen bei Avaya-Produkten werden gemäß Avaya Product Security Support Flow (<https://support.avaya.com/css/P8/documents/100161515>) gehandhabt.

## Herunterladen der Dokumentation

Die aktuellsten Versionen der Dokumentation finden Sie auf der Avaya-Support-Website unter <https://support.avaya.com> bzw. auf einer von Avaya bekannt gegebenen Nachfolgesite.

## Avaya-Support

Mitteilungen zu Produkten und gehosteten Diensten sowie Artikel finden Sie auf der Support-Website von Avaya: <https://support.avaya.com>. Dort können Sie auch Probleme mit Ihrem Avaya-Produkt oder dem gehosteten Dienst melden. Eine Liste mit Support-Telefonnummern und Kontaktadressen finden Sie auf der Support-Website von Avaya unter <https://support.avaya.com> (bzw. auf einer von Avaya bekannt gegebenen Nachfolgesite). Scrollen Sie ans Ende der Seite, und wählen Sie „Contact Avaya Support“ aus.

## Marken

Die auf dieser Website, in der Dokumentation, den gehosteten Diensten und in den Produkten von Avaya enthaltenen Marken, Logos und Dienstleistungsmarken („Marken“) sind eingetragene oder nicht eingetragene Marken von Avaya, seinen Partnern, seinen Lizenzgebern, seinen Lieferanten oder anderen Drittparteien. Die Nutzung dieser Marken ist nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung von Avaya oder der betreffenden Drittpartei, die Eigentümer der Marke ist, gestattet. Ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch Avaya bzw. des jeweiligen Drittanbieters erteilen die Website, die Dokumentation, die gehosteten Dienste und Produkte weder stillschweigend noch durch Rechtsverwirkung eine Lizenz oder ein sonstiges Recht bezüglich der Marken.

Avaya ist eine eingetragene Marke von Avaya Inc.

Alle Nicht-Avaya-Markennamen sind Eigentum der jeweiligen Inhaber. Linux® ist eine eingetragene Handelsmarke von Linus Torvalds in den USA und anderen Ländern.

# Inhalt

<b>Kapitel 1: IP Office Embedded Voicemail</b> .....	7
Neue Funktionen.....	7
Postfach-Funktionen.....	8
Embedded Voicemail-Zusammenfassung.....	8
Unterstützte Sprachen.....	9
Standard-/Ausweich-Sprachbetrieb.....	10
<b>Kapitel 2: Embedded Voicemail installieren</b> .....	13
Aufgabenarbeitsblatt für Embedded Voicemail.....	13
Prüfen und Hochladen von Ansagen.....	14
Ansagensets überprüfen.....	14
Hochladen zusätzlicher Sprachdatei-Ansagen.....	15
Neuladen der Sprachansagen.....	15
Übertragung der Ansagedateien mithilfe von IP Office Manager.....	16
Embedded Voicemail konfigurieren.....	16
Entfernen von Speicherkarten.....	18
Herunterfahren einer Speicherkarte mithilfe von Manager.....	18
Herunterfahren einer Speicherkarte über den Systemstatus.....	18
Starten der Speicherkarte.....	19
Starten einer Speicherkarte mithilfe von Manager.....	19
Starten einer Speicherkarte über den Systemstatus.....	19
<b>Kapitel 3: Konfiguration der Benutzer-Mailbox</b> .....	21
Ändern der Voicemail-Konfiguration eines Benutzers.....	22
Voicemail-Einstellungen für den Benutzer.....	23
Konfiguration der Voicemail-E-Mail-Integration.....	25
Konfigurieren der Systemunterstützung für SMTP.....	26
Feldbeschreibungen der SMTP-Registerkarte.....	26
Konfigurieren der Voicemail-E-Mail von Benutzern.....	27
Ankündigungen.....	28
Konfigurieren von Ansagen.....	28
Benutzeransagen – Einstellungen.....	29
Aufgezeichnete Ansagen mit Funktionscodes.....	29
Verwenden vorab aufgezeichneter Namen, Grußansagen und Ansagen.....	30
Konvertieren vorab aufgezeichneter Dateien.....	30
Übertragen von Aufzeichnungen an Embedded Voicemail.....	31
Nachrichtenanzeige für andere Postfächer.....	32
Konfigurieren der Nachrichtenanzeige für andere Benutzer.....	32
Konfigurieren der Anzeige von wartenden Nachrichten im Postfach des Sammelanschlusses.....	33
Bearbeiten der vertrauenswürdigen Standorte eines Benutzers.....	34
Visual Voice.....	34
Konfiguration der Visual Voice-Taste.....	35
Konfiguration der NACHRICHTEN-Schaltfläche.....	35
<b>Kapitel 4: Mailbox-Konfiguration für Sammelanschlüsse</b> .....	36

Konfiguration einer Gruppen-Mailbox.....	37
Sammelanschluss-Ausweicheinstellungen.....	37
Einstellungen Sammelanschluss-Voicemail.....	38
Anzeige „Nachricht wartet“ für Sammelanschlüsse.....	40
Konfigurieren der Anzeige von wartenden Nachrichten im Postfach des Sammelanschlusses.....	41
Zugriff auf Mailboxen für Sammelanschlüsse.....	42
Zugriffsmethoden für die Nachrichtenanzeige.....	42
Zugang über Funktionscodes und Tasten.....	42
Remote-Zugriff.....	43
Ankündigungen.....	43
Konfigurieren von Ansagen.....	44
Einstellungen für Gruppenansagen.....	44
Aufgezeichnete Ansagen mit Funktionscodes.....	45
<b>Kapitel 5: Konfiguration der automatischen Vermittlung.....</b>	<b>47</b>
Erstellen einer automatischen Vermittlung.....	47
Allgemeine Einstellungen der automatischen Vermittlung.....	48
Aktionseinstellungen der automatischen Vermittlung.....	50
Ansagen aufzeichnen.....	52
Routing eingehender Anrufe an die automatische Weitervermittlung.....	53
Durchstellung von Anrufen zur automatische Vermittlung.....	54
Programmierte Tasten.....	54
SoftConsole.....	54
Funktionscodes.....	55
Verwendung einer automatischen Vermittlung für den Voicemail-Zugriff.....	56
Zielwahl per Name.....	57
Aufzeichnen der Zustimmung durch den Anrufer.....	58
Verwenden vorab aufgezeichneter Namen, Grußansagen und Ansagen.....	60
Konvertieren vorab aufgezeichneter Dateien.....	60
Übertragen von Aufzeichnungen an Embedded Voicemail.....	61
Automatische Vermittlung zum Verwenden einer Grußansagedatei konfigurieren.....	62
<b>Kapitel 6: Sonstiges.....</b>	<b>63</b>
Remote-Zugriff auf eine Mailbox.....	63
Regeln für Postfachkennwörter.....	64
Konfigurieren von Schaltflächen.....	65
Aktionen für die Tastenprogrammierung.....	66
Kurzcodes.....	66
Standard-Funktionscodes.....	66
Funktionscodemerkmale.....	67
<b>Kapitel 7: Verwaltung von Postfächern.....</b>	<b>69</b>
Mailboxen anzeigen.....	69
Anzeigen der Embedded Voicemail-Dateien.....	69
Überwachen von Embedded Voicemail.....	70
Überwachen der Embedded Voicemail-Systemverwaltung.....	71
DTE Port-Wartung.....	72

# Kapitel 1: IP Office Embedded Voicemail

Die IP Office-IP500 V2- und IP500 V2A-Steuereinheiten unterstützen standardmäßig Embedded Voicemail. Embedded Voicemail bietet einen einfachen Voicemail-Dienst und eine automatisierte Telefonzentrale, für die kein separater Voicemail-Server erforderlich ist.

Embedded Voicemail verwendet die folgenden Komponenten:

- **IP500 V2/V2A-Steuereinheit** – Die Steuereinheit verwendet die obligatorische System-SD-Karte des Systems zum Speichern der Embedded Voicemail-Ansagen und -Nachrichten.
- **Lizenzen (Optional)** – Bei Systemen ohne Abonnement bietet das System standardmäßig 15 Stunden Speicher und 2 gleichzeitige Verbindungen, ohne dass Lizenzen erforderlich sind. Durch die Verwendung von Lizenzen kann die Speicherkapazität auf bis zu 25 Stunden und 6 gleichzeitige Verbindungen erhöht werden.

Embedded Voicemail kann nicht in Verbindung mit einem anderen Voicemail-Server verwendet werden. Embedded Voicemail von IP Office kann beispielsweise nicht zusammen mit dem Voicemail Pro-Server verwendet werden. Das Vorhandensein eines anderen Voicemail-Servers im selben Netzwerk kann dazu führen, dass Embedded Voicemail nicht korrekt funktioniert und umgekehrt.

## Verwandte Links

[Neue Funktionen](#) auf Seite 7

[Postfach-Funktionen](#) auf Seite 8

[Embedded Voicemail-Zusammenfassung](#) auf Seite 8

[Unterstützte Sprachen](#) auf Seite 9

[Standard-/Ausweich-Sprachbetrieb](#) auf Seite 10

---

## Neue Funktionen

Die folgenden neuen Funktionen gelten für IP Office R11.1 FP1.

- **Sammelanschluss-Voicemail-Operation** - Zuvor unbeantwortete Anrufe an einen Sammelanschluss wurden an die Voicemail weitergeleitet, als sie die Zeit für keine Antwort der Gruppe erreichten. Sie gehen nun zum Ausweichziel der Gruppe, das für eine Nebenstellenummer, einen Systemfunktionscode oder eine Voicemail konfiguriert werden kann. Dieser Vorgang wird über die **Gruppe > Ausweichbetrieb** Registerkarte konfiguriert.

## Verwandte Links

[IP Office Embedded Voicemail](#) auf Seite 7

## Postfach-Funktionen

Das System erstellt für alle Benutzer und Sammelanschlüsse der Systemkonfiguration automatisch ein Postfach.

- Bei Benutzern nimmt das Postfach automatisch Anrufe entgegen, die nach Ablauf der eingestellten **Zeit für Rufannahme** noch nicht beantwortet wurden. Das Postfach nimmt Anrufe auch in anderen Situationen entgegen, zum Beispiel wenn das System bei eingeschalteter **Anrufschutz**-Funktion ein Besetztzeichen ausgeben würde.
- Bei Sammelanschlüssen wird das Postfach verwendet, wenn ein Anruf für die **Gruppenanrufweiterleitung nach Zeit** der Gruppe geklingelt hat und die **Zielrufnummer für Gruppenanrufweiterleitung nach Zeit** auf **Voicemail** eingestellt ist.
- Aus Sicherheitsgründen kann jedem Postfach ein VoiceMail-Zugriffscodes zugeordnet werden. Dieser kann vom Benutzer des Postfachs oder vom Systemadministrator geändert werden.
- Bei Benutzerpostfächern wird die Nachrichtenanzeige an die Nebenstelle des Benutzers und an seine Benutzeranwendung übermittelt.
- Die Nachrichtenanzeige für Sammelanschlüsse kann festgelegten Benutzern zugeordnet werden.
- Zum Festlegen bestimmter Voicemail-Funktionen sowie zum Aufzeichnen, Abhören und Ein- und Ausschalten der Mailbox können wählbare Funktionscodes verwendet werden. Unter [Standard-Funktionscodes](#) auf Seite 66 finden Sie ausführlichere Informationen.

### Verwandte Links

[IP Office Embedded Voicemail](#) auf Seite 7

## Embedded Voicemail-Zusammenfassung

Funktion	Details
<b>Steuereinheit</b>	IP500 V2 und IP500 V2A
<b>Speichertyp</b>	Verwendet die SD-Karte des Systems
<b>Komprimierungsmethode</b>	G711 wird verwendet. Keine VCM-Kanäle erforderlich.
<b>Speicher</b>	Maximal 25 Stunden Für Systeme ohne Abonnementmodus standardmäßig 15 Stunden. Für jede 2 weitere Kanallizenzen kommen 5 weitere Stunden hinzu (siehe unten).
<b>Maximale Anzahl gleichzeitiger Verbindungen</b>	Max. 6 Kanäle Für Systeme ohne Abonnementmodus standardmäßig 2 Kanäle. Zusätzliche Kanäle erfordern Lizenzen.
<b>Maximale Länge einzelner Nachrichten</b>	Die Standardeinstellung beträgt 120 Sekunden. Zwischen 3 und 180 Sekunden einstellbar.
<b>Automatische Vermittlung</b>	Ja. Bis zu 40.

**Verwandte Links**

[IP Office Embedded Voicemail](#) auf Seite 7

---

## Unterstützte Sprachen

Embedded Voicemail unterstützt folgende Ansage-Sets in unterschiedlichen Sprachen:

Gebietsschema	WAV-Ordner
Arabisch <sup>[1]</sup>	ara
Chinesisch - Kantonesisch	zhh
Chinesisch - Mandarin	chs
dänisch	dan
Niederländisch	nld
Englisch (Vereinigtes Königreich)	eng
Englisch (US)	enu
finnisch	fin
Französisch	fra
Französisch–Kanada	frc
Deutsch	deu
Italienisch	ita
Japan	jpn
Koreanisch	kor
Mittelmeerregion	heb
norwegisch	nor
polnisch	plk
Portugiesisch	ptg
Portugiesisch-Brasilien	ptb
Russisch	rus
Spanisch	esp
Spanisch (Argentinien)	ess
Spanisch (Mexiko)	esm
schwedisch	sve
türkisch	trk

**\* Hinweis:**

- Das Prompt Set für Arabisch wird nur von Systemen unterstützt, die in der Basic Edition ausgeführt werden.

**Verwandte Links**

[IP Office Embedded Voicemail](#) auf Seite 7

## Standard-/Ausweich-Sprachbetrieb

Mit der Einstellung System **Gebietsschema** wird die Standardsprache für die Sprachansagen festgelegt. Dies kann jedoch wie folgt überschrieben werden:

- Wenn das Gebietsschema für Benutzer festgelegt ist, wird es angewandt, wenn es sich um einen internen Anrufer handelt.
- Das Gebietsschema für eingehende Anrufrouden wird (falls gesetzt) bei externen Anrufern verwendet.
- Wenn kein Gebietsschema für Benutzer oder eingehende Anrufe eingestellt ist, wird das Systemgebietsschema verwendet.
- Falls ein Funktionscode für die Länderkennung festgelegt wurde, können damit die oben genannten Optionen umgangen werden, wenn der Anruf durch diesen Funktionscode an die VoiceMail geleitet wird.
- Für alle oben genannten Fälle gilt: Wenn das jeweilige Prompt-Set nicht verfügbar ist, wird die Ausweichsprache verwendet, sofern verfügbar.

Gebietsschema	Standardsprache	Fallbacksprachen
Argentina	Spanisch (Lateinamerika)	Spanisch > Brit. Englisch > Amer. Englisch
Australien	Englisch (Vereinigtes Königreich)	US-Englisch
Bahrain	Arabisch <sup>[1]</sup>	Brit. Englisch > Amer. Englisch
Belgien (Niederländisch)	Niederländisch	Niederländisch > Brit. Englisch > Amer. Englisch
Belgien (Französisch)	Französisch	Französisch > Kanad. Franz. > Brit. Englisch
Brasilien	Portugiesisch (Brasilien)	Portugiesisch > Brit. Englisch > Amer. Englisch
Kanadisch	Kanadisches Französisch	Französisch > Amer. Englisch > Brit. Englisch
Chile	Spanisch (Lateinamerika)	Spanisch > Amer. Englisch
China	Mandarin	Brit. Englisch > Amer. Englisch
Kolumbien	Spanisch (Lateinamerika)	Spanisch > Amer. Englisch
Tschechische Republik	Englisch (Vereinigtes Königreich)	US-Englisch
Dänemark	dänisch	Brit. Englisch > Amer. Englisch
Ägypten	Arabisch <sup>[1]</sup>	Brit. Englisch > Amer. Englisch
Finnland	finnisch	Brit. Englisch > Amer. Englisch
Frankreich	Französisch	Kanadisches Französisch > Brit. Englisch > Amer. Englisch
Frankreich 2	Französisch	Kanadisches Französisch > Brit. Englisch > Amer. Englisch
Germany	Deutsch	Brit. Englisch > Amer. Englisch

*Die Tabelle wird auf der nächsten Seite fortgesetzt ...*

Gebietsschema	Standardsprache	Fallbacksprachen
Griechenland	Englisch (Vereinigtes Königreich)	US-Englisch
â† Hongkong	Kantonesisch	Brit. Englisch > Amer. Englisch
Ungarn	Englisch (Vereinigtes Königreich)	US-Englisch
Island	Englisch (Vereinigtes Königreich)	US-Englisch
Indien	Englisch (Vereinigtes Königreich)	US-Englisch
Italien	Italienisch	Brit. Englisch > Amer. Englisch
Japan (Japanisch)	Japanisch	Amer. Englisch > Brit. Englisch
Japan	US-Englisch	Brit. Englisch > Amer. Englisch
Korea	Englisch (Vereinigtes Königreich)	Brit. Englisch > Amer. Englisch
Kuwait	Arabisch <sup>[1]</sup>	Brit. Englisch > Amer. Englisch
Malaysia	Englisch (Vereinigtes Königreich)	US-Englisch
Mittelmeerregion	Hebräisch	Brit. Englisch > Amer. Englisch
Mexiko	Spanisch (Lateinamerika)	Spanisch > Brit. Englisch > Amer. Englisch
Marokko	Französisch	Französisch > Brit. Englisch > Amer. Englisch
Niederlande	Niederländisch	Brit. Englisch > Amer. Englisch
Neuseeland (UK-Englisch)	Englisch (Vereinigtes Königreich)	Brit. Englisch > Amer. Englisch
Norwegen	norwegisch	Brit. Englisch > Amer. Englisch
Oman	Arabisch <sup>[1]</sup>	Brit. Englisch > Amer. Englisch
Pakistan	Englisch (Vereinigtes Königreich)	Brit. Englisch > Amer. Englisch
Peru	Spanisch (Lateinamerika)	Spanisch > Brit. Englisch
Philippinen	US-Englisch	Englisch (Vereinigtes Königreich)
Polen	polnisch	Brit. Englisch > Amer. Englisch
Portugal	Portugiesisch	Brit. Englisch > Amer. Englisch
Katar	Arabisch <sup>[1]</sup>	Brit. Englisch > Amer. Englisch
Russland	Russisch	Brit. Englisch > Amer. Englisch
Saudi-Arabien	Englisch (Vereinigtes Königreich)	US-Englisch
Singapur	Englisch (Vereinigtes Königreich)	US-Englisch
Südafrika	Englisch (Vereinigtes Königreich)	US-Englisch

Die Tabelle wird auf der nächsten Seite fortgesetzt ...

Gebietsschema	Standardsprache	Fallbacksprachen
Spanien	Spanisch	Lateinamerikanisches Spanisch > Brit. Englisch > Amer. Englisch
Schweden	schwedisch	Brit. Englisch > Amer. Englisch
Schweiz	Französisch	Englisch (Vereinigtes Königreich)
Schweiz	Deutsch	Brit. Englisch > Amer. Englisch
Schweiz	Italienisch	Brit. Englisch > Amer. Englisch
Taiwan	Mandarin	Brit. Englisch > Amer. Englisch
Türkei	türkisch	Brit. Englisch > Amer. Englisch
Vereinigte Arabische Emirate	Englisch (Vereinigtes Königreich)	US-Englisch
Großbritannien	Englisch (Vereinigtes Königreich)	US-Englisch
USA	US-Englisch	Englisch (Vereinigtes Königreich)
Venezuela	Spanisch (Lateinamerika)	Spanisch > Amer. Englisch

**\* Hinweis:**

- Das Prompt Set für Arabisch wird nur von Systemen unterstützt, die in der Basic Edition ausgeführt werden.

**Verwandte Links**

[IP Office Embedded Voicemail](#) auf Seite 7

# Kapitel 2: Embedded Voicemail installieren

Embedded Voicemail ist die Standard-Voicemail, die von neuen oder voreingestellten IP500 V2- und IP500 V2A-Systemen verwendet wird. Für Ansagen und zur Speicherung von Sprachnachrichten wird die in der Steuereinheit installierte System-SD-Karte verwendet. Bestimmte Funktionen und Systeme, die für einen neuen Release der IP Office-Software aktualisiert werden, können jedoch eine zusätzliche Konfiguration erfordern.

## Verwandte Links

[Aufgabenarbeitsblatt für Embedded Voicemail](#) auf Seite 13

[Prüfen und Hochladen von Ansagen](#) auf Seite 14

[Embedded Voicemail konfigurieren](#) auf Seite 16

[Entfernen von Speicherkarten](#) auf Seite 18

[Starten der Speicherkarte](#) auf Seite 19

---

## Aufgabenarbeitsblatt für Embedded Voicemail

#	Abschnitt	Beschreibung
1.	<a href="#">Ansagen aktualisieren</a> auf Seite 14	Auf der Speicherkarte für Embedded Voicemail befindet sich ein von Avaya zur Verfügung gestellter Ansagensatz. Allerdings besteht die Möglichkeit, dass diese nicht dem vollständigen Ansagensatz entsprechen, welcher für die neuen Funktionen der auf Ihrem System installierten IP Office-Version vonnöten ist.
2.	<a href="#">Embedded Voicemail konfigurieren</a> auf Seite 16	Richten Sie IP Office für die Verwendung der eingebetteten Voicemail ein, und legen Sie die maximale Aufzeichnungszeit für Nachrichten, Begrüßungen und Ansagen fest.
3.	<a href="#">Konfiguration der Benutzer-Mailbox</a> auf Seite 21	Konfigurieren Sie die persönlichen Einstellungen für den jeweiligen Benutzer.
4.	<a href="#">Mailbox-Konfiguration für Sammelanschlüsse</a> auf Seite 36	Konfigurieren Sie die Einstellungen für Sammelanschlüsse, für die VoiceMail benötigt wird. Dazu gehört das Konfigurieren der Anzeige "Nachricht wartet" und des Mailbox-Zugriffs, die standardmäßig beide nicht aktiviert sind.
5.	<a href="#">Konfiguration der automatischen Vermittlung</a> auf Seite 47	Richten Sie die erforderlichen automatischen Weitervermittlungsdienste ein, und verknüpfen Sie diese mit dem Routing eingehender Anrufe.

## Verwandte Links

[Embedded Voicemail installieren](#) auf Seite 13

---

# Prüfen und Hochladen von Ansagen

Wenn Sie in IP500 V2- oder IP500 V2A-Systemen eine neue System-SD-Karte installieren, werden standardmäßig bestimmte Sprachen auf die Karte geladen. Bei Bedarf können weitere Sprachansagensätze heruntergeladen werden. Wenn Sie beispielsweise ein Upgrade auf eine neuere Softwareversion durchführen, sind möglicherweise für neue Funktionen zusätzliche Ansagen erforderlich. Weitere Informationen erhalten Sie unter [Upload zusätzlicher Sprachansagen](#) auf Seite 15.

Sprachen, die bereits auf der System-SD-Karte installiert sind, können zudem erneut geladen werden. So können Sie beispielsweise Sprachen erneut laden, wenn in einer Wartungsversion neue Ansagen hinzugefügt wurden. Weitere Informationen erhalten Sie unter [Neuladen von Sprachansagen](#) auf Seite 15.

Sämtliche für Embedded Voicemail bestimmte Sprachansagen sind nach der Installation der IP Office-Administratorenanwendungen im C:\Program Files (x86)\Avaya\IP Office \Manager\MemoryCards\Common\system\lvmail-Ordner installiert.

## Verwandte Links

[Embedded Voicemail installieren](#) auf Seite 13

[Ansagensets überprüfen](#) auf Seite 14

[Hochladen zusätzlicher Sprachdatei-Ansagen](#) auf Seite 15

[Neuladen der Sprachansagen](#) auf Seite 15

[Übertragung der Ansagedateien mithilfe von IP Office Manager](#) auf Seite 16

---

# Ansagensets überprüfen

## Informationen zu diesem Vorgang

Für die zusätzlichen Funktionen von Embedded Voicemail in den neuen IP Office-Releases werden möglicherweise neue Ansagen benötigt. Das System kann überprüft werden, um zu sehen, ob es meldet, dass erwartete Ansagen fehlen.

## Vorgehensweise

1. Wählen Sie im **Beginn**-Menü **IP Office > Beaufsichtigen**.
2. Wählen Sie **Datei > Gerät auswählen**.
3. Geben Sie Details zur Verbindung mit dem System ein.
4. Wählen **Filter > Optionen verfolgen > System > Fehler**.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Fehlermeldungen wie die folgende werden in regelmäßigen Abständen ausgegeben:

```
158267586mS ERR: EVM 7p0 fehlende Dateien nach Update  
158267587mS ERR: EVM 7p2 fehlende Dateien nach Update
```

**Verwandte Links**

[Prüfen und Hochladen von Ansagen](#) auf Seite 14

---

## Hochladen zusätzlicher Sprachdatei-Ansagen

**Informationen zu diesem Vorgang**

Diese Aufgabe lässt sich ausschließlich in aktiven Systemen durchführen. Die **VM-Gebietsschemen hinzufügen/anzeigen**-Schaltfläche steht bei der Offline-Konfiguration nicht zur Verfügung.

**Vorgehensweise**

1. Rufen Sie mit IP Office Manager die Konfiguration des Systems ab.
2. Klicken Sie im Navigationsbereich auf **System**.
3. Wählen Sie **Voicemail** aus.
4. Um eine andere Agenten-Gruppe zu wählen, gehen Sie wie folgt vor. Klicken Sie auf die Schaltfläche **VM-Gebietsschemen hinzufügen/anzeigen**.
5. Wählen Sie den Ansagensatz aus, den Sie hochladen wollen.
6. Klicken Sie auf **OK**.
7. Speichern Sie die Konfiguration wieder im System (**Datei > Konfiguration speichern**).

**Verwandte Links**

[Prüfen und Hochladen von Ansagen](#) auf Seite 14

---

## Neuladen der Sprachansagen

**Informationen zu diesem Vorgang**

Mit dieser Aufgabe können Sie die bereits auf der System-SD-Karte installierten Sprachansagen neu laden.

**Vorgehensweise**

1. Öffnen Sie IP Office Manager.
2. Wählen Sie **Datei > Erweitert > Aktualisierung** aus.
3. Klicken Sie auf das Kontrollkästchen für das entsprechende System.
4. Klicken Sie auf **Aktualisierung**.
5. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Systemdateien hochladen**, um diese Option auszuwählen.
6. Klicken Sie auf **OK**.
7. Speichern Sie die Konfiguration wieder im System (**Datei > Konfiguration speichern**).

**Verwandte Links**

[Prüfen und Hochladen von Ansagen](#) auf Seite 14

---

## Übertragung der Ansagedateien mithilfe von IP Office Manager

### Informationen zu diesem Vorgang

Bei Systemen, die zentral über System Manager verwaltet werden, kann diese Aufgabe nicht mithilfe von IP Office Manager über System Manager durchgeführt werden. Sie müssen zuerst **Unter SMGR-Verwaltung in Sicherheitseinstellungen** deaktivieren, bevor Sie diese Aufgabe ausführen.



#### Vorsicht:

- Wenn die IP Office Manager-Software nicht auf dem Stand des IP Office-Systems ist, darf keine Übertragung der Ansage-Dateien durchgeführt werden.

### Vorgehensweise

1. Rufen Sie mit IP Office Manager die Konfiguration des Systems ab.
2. Wählen Sie **Datei > Erweitert > Verwaltung eingebetteter Dateien** aus.
3. Klicken Sie auf das Kontrollkästchen für das entsprechende System.
4. Klicken Sie auf **OK**.
5. Geben Sie denselben Benutzernamen und dasselbe Kennwort ein, das Sie auch für die normale Systemkonfiguration verwenden.
6. Klicken Sie auf **OK**.
7. Wählen Sie **Datei > Systemdateien hochladen** aus. Es werden die mit IP Office Manager installierten IP Office und die Firmware-Dateien übertragen.

### Verwandte Links

[Prüfen und Hochladen von Ansagen](#) auf Seite 14

---

## Embedded Voicemail konfigurieren

### Informationen zu diesem Vorgang

Diese Aufgabe erfordert einen System-Neustart. Dadurch werden alle aktiven Anrufe und Vorgänge für bis zu 5 Minuten unterbrochen.

### Vorgehensweise

1. Rufen Sie mit IP Office Manager die Konfiguration des Systems ab.
2. Wählen Sie im linken Navigationsbereich **System** aus.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Voicemail**.
4. Wählen Sie im **Voicemail-Typ**-Dropdown-Feld **Embedded Voicemail** aus.
5. Die Postfächer des Systems können in einem von zwei Modi betrieben werden, Wählen Sie im **Voicemail-Modus**-Dropdown-Feld entweder:
  - **IP Office** – Standard für neue und vorgegebene A-LAW-Systeme.
  - **Intuity** – Standard für neue und vorgegebene U-LAW-Systeme.

6. Wenn **Erzwingen** aktiviert ist, können Sie verschiedene Optionen zur Durchsetzung des Kennworts auswählen:
  - **Mindestlänge** – Legt die minimal zulässige Kennwortlänge für das Postfach fest. Der Standardwert beträgt 6 Ziffern.
  - **Komplexität** – Wenn diese Option aktiviert ist, werden die folgenden Komplexitätsregeln für neue Postfachkennwörter durchgesetzt:
    - Keine Nummernfolgen in aufsteigender oder absteigender Reihenfolge. Beispiel: 1234 oder 4321.
    - Keine wiederholten Ziffern. Beispiel: 1111 oder 2222.
    - Keine Übereinstimmung mit der Nebenstellennummer.
7. Stellen Sie im Feld **Maxim. Aufzeichnungszeit** den vom Kunden gewünschten Wert ein. Sie haben die Möglichkeit, eine Einstellung zwischen 30 und 180 Sekunden vorzunehmen. Die Standardeinstellung ist 110 Sekunden.
8. Wenn **Ausgehende Anrufe aktivieren** ausgewählt ist, können die Benutzer Postfachoptionen für ausgehende Anrufe konfigurieren und verwenden.
9. Klicken Sie auf die Registerkarte **System**.
10. Überprüfen Sie, ob die Einstellung für **Gebietsschema** mit der Sprache der Ansagen übereinstimmt, die für Embedded Voicemail benötigt werden. Ist die Einstellung nicht richtig, so wenden Sie sich zuerst an den Kunden. Diese **Gebietsschema**-Einstellung steuert viele Aspekte der IP Office-Operationen und ist für gewöhnlich bereits auf das Gebietsschema des Kunden eingestellt.
 

Wenn in der Konfiguration eine lokale Ansagensprache ausgewählt wird, die nicht auf der System-SD-Karte vorhanden ist, zeigt IP Office Manager eine Warnmeldung an. Wenn Sie auf die Warnmeldung klicken, wird ein Fenster geöffnet. Folgen Sie den Anweisungen, um die Gebietsschemata hinzuzufügen. Alternativ können Sie auf **VM-Gebietsschemen hinzufügen/anzeigen** klicken und die hochzuladende Sprache auswählen.
11. Klicken Sie auf **OK**.
12. Wählen Sie **Datei > Konfiguration speichern** aus, um die Änderungen ins System zu übernehmen und einen Neustart durchzuführen. Embedded Voicemail wird mit einem Systemneustart nicht automatisch gestartet. Es entsteht eine Verzögerung, während das System Wartungsaufgaben an den vorhandenen Nachrichten und Ansagen vornimmt. Auf neuen Systemen beträgt diese Verzögerung weniger als eine Minute. Wenn mit der Zeit mehr Nachrichten hinzukommen, nimmt die Verzögerung jedoch entsprechend zu.
13. Wählen Sie nach dem Neustart des IP Office-Systems von einer Nebenstelle **\*17**. Embedded Voicemail nimmt den Anruf entgegen und spielt die Ansagen ab.

### Verwandte Links

[Embedded Voicemail installieren](#) auf Seite 13

---

## Entfernen von Speicherkarten

Die Speicherkarte sollte nie während des normalen Betriebs aus dem System entfernt werden. Dadurch könnten die verwendeten Dateien beschädigt werden. Entweder die Speicherkarte oder das ganze System muss heruntergefahren werden, bevor eine Speicherkarte herausgenommen wird.

Während die Karte heruntergefahren wird, ist Voicemail nicht für das System verfügbar. Alle anderen Services, welche die Speicherkarte verwenden, werden ebenfalls deaktiviert. Mittels der SD-Karte des Systems lizenzierte Funktionen stehen noch bis zu 2 Stunden ohne Karte zur Verfügung.

Nach dem Entfernen der Speicherkarte wird die Speicherkarte durch erneutes Einstecken automatisch neu gestartet.

### Verwandte Links

[Embedded Voicemail installieren](#) auf Seite 13

[Herunterfahren einer Speicherkarte mithilfe von Manager](#) auf Seite 18

[Herunterfahren einer Speicherkarte über den Systemstatus](#) auf Seite 18

---

## Herunterfahren einer Speicherkarte mithilfe von Manager

### Vorgehensweise

1. Wählen Sie in IP Office Manager die Option **Datei > Erweitert > Speicherkartenbefehl > Shutdown** aus.
2. Wenn Sie aufgefordert werden, fortzufahren, klicken Sie auf **Ja**.
3. Wählen Sie das System aus und geben Sie einen Administratortnamen und ein Kennwort ein.
4. Wählen Sie **System** aus.
5. Stellen Sie sicher, dass die entsprechende Speicherkarten-LED auf der Rückseite der Steuereinheit erloschen ist.
6. Entfernen Sie die Karte.

### Verwandte Links

[Entfernen von Speicherkarten](#) auf Seite 18

---

## Herunterfahren einer Speicherkarte über den Systemstatus

### Vorgehensweise

1. Öffnen Sie System Status und greifen Sie auf die Status-Ausgabe zu.
2. Wählen Sie im Navigationsbereich **System > Speicherkarten** aus.
3. Wenn Sie dazu aufgefordert werden, wählen Sie **System SD** aus.
4. Klicken Sie unten am Bildschirm auf **Shutdown**.

5. Stellen Sie sicher, dass die entsprechende Speicherkarten-LED auf der Rückseite der Steuereinheit erloschen ist.
6. Entfernen Sie die Karte.

**Verwandte Links**

[Entfernen von Speicherkarten](#) auf Seite 18

---

## Starten der Speicherkarte

Durch das erneute Einsetzen einer Speicherkarte in ein bereits eingeschaltetes System wird der Kartenbetrieb automatisch neu gestartet. Wenn jedoch die Karte heruntergefahren (aber nicht entfernt) wurde, kann sie ohne einen Neustart erneut eingeschaltet werden.

**Verwandte Links**

[Embedded Voicemail installieren](#) auf Seite 13

[Starten einer Speicherkarte mithilfe von Manager](#) auf Seite 19

[Starten einer Speicherkarte über den Systemstatus](#) auf Seite 19

---

## Starten einer Speicherkarte mithilfe von Manager

**Informationen zu diesem Vorgang**

Diese Aufgabe führen Sie aus, wenn Sie eine Speicherkarte ohne Entfernen und Wiedereinführen neu starten möchten.

**Vorgehensweise**

1. Wählen Sie in IP Office Manager **Datei** > **Erweitert** > **Speicherkartenbefehl** > **Startup** aus.
2. Wählen Sie das System aus und geben Sie einen Administratornamen und ein Kennwort ein.
3. Wählen Sie **System** aus.
4. Klicken Sie auf **OK**.

**Verwandte Links**

[Starten der Speicherkarte](#) auf Seite 19

---

## Starten einer Speicherkarte über den Systemstatus

**Informationen zu diesem Vorgang**

Diese Aufgabe führen Sie aus, wenn Sie eine Speicherkarte ohne Entfernen und Wiedereinführen neu starten möchten.

**Vorgehensweise**

1. Öffnen Sie System Status und greifen Sie auf die Status-Ausgabe zu.

2. Wählen Sie im Navigationsbereich **System > Speicherkarten** aus.
3. Klicken Sie auf **System SD** oder **Optionale SD**.
4. Klicken Sie unten am Bildschirm auf **Startup**.

**Verwandte Links**

[Starten der Speicherkarte](#) auf Seite 19

# Kapitel 3: Konfiguration der Benutzer-Mailbox

Embedded Voicemail erstellt ein Postfach für jeden Benutzer im System. Direkte Anrufe an einen Benutzer werden an dessen Postfach weitergeleitet, wenn die Nebenstelle des Benutzers besetzt ist oder sich nicht innerhalb der für den Benutzer festgelegten **Nichtannahmezeit** meldet. Dazu gehören auch Anrufe, die an eine andere interne Zielrufnummer weitergeleitet werden. In diesem Kapitel erfahren Sie, wie eine Benutzer-Mailbox über die Einstellungen des betreffenden Benutzers in IP Office Manager konfiguriert wird. Ein Benutzerpostfach lässt sich zudem über die Funktionscodes des Postfachs und des Systems konfigurieren (zusätzliche Informationen entnehmen Sie dem Benutzerhandbuch von IP Office Embedded Voicemail).

Die Benutzer-Mailbox umfasst unter anderem folgende Funktionen:

- Anzeige **Nachricht wartet** – Wenn das aktuelle Telefon des Benutzers diese Funktion unterstützt, erhält der Benutzer eine Anzeige „Nachricht wartet“, sobald seine Mailbox neue Nachrichten enthält. Die Art der Anzeige "Nachricht wartet" hängt vom Telefon ab.
- **Postfach-Zugriff** – Der Standardfunktionscode (\*17) kann verwendet werden, um auf das mit einer Nebenstelle verknüpfte Postfach eines Benutzers zuzugreifen. Es besteht die Möglichkeit, weitere Methoden für den Zugriff auf eine Mailbox zu konfigurieren.
- **Visuelle Voicemail** – Die Schaltfläche **NACHRICHTEN** auf Telefonen ist standardmäßig für den Zugriff auf die visuelle Voicemail konfiguriert.
- **Rückruf** – Embedded Voicemail kann so eingerichtet werden, dass der Benutzer einen Anruf erhält, sobald sich neue Nachrichten in seinem Postfach befinden. Dieser Rückruf wird nach Beendigung eines Anrufs an der Nebenstelle des Benutzers ausgelöst. Ein Rückruf kann auch von einer Sammelanschluss-Mailbox erfolgen, in der sich neue Nachrichten befinden, wenn der Benutzeranschluss so konfiguriert ist, dass er eine Anzeige über eine wartende Nachricht für den Sammelanschluss erhält.
- **Voicemail ein/aus** – Die Funktion zum Weiterleiten von Anrufen an die Mailbox des Sammelanschlusses kann deaktiviert werden. Beachten Sie jedoch, dass dies keinen Einfluss auf andere Methoden hat, mit denen Nachrichten direkt in der Mailbox des Benutzers hinterlassen werden.
- **Zugriffscodes** – Der Mailbox kann ein Zugriffscode zugeordnet werden. Ein Benutzer, der auf die Mailbox zugreift, muss zuerst diesen Code eingeben, bevor er die Nachrichten abrufen kann. Der Zugriffscode kann neu festgelegt werden, wenn sich der Benutzer in der Mailbox befindet.
- **Nummern für Empfang/DTMF Abbruch** – Sie können konfigurieren, dass Benutzer während der Grußansage eines Postfachs 0, 2 oder 3 wählen können, um an eine andere Nummer umgelegt zu werden, statt eine Nachricht zu hinterlassen. Zum Beispiel könnten Sie 0 wählen, um zum Empfang umgelegt zu werden. Wenn diese Funktion verwendet wird, sollte in der Grußansage des Postfachs darauf hingewiesen werden. Die Abbruchnummern können auf Systemebene für alle Postfächer oder für einzelne Benutzer festgelegt werden.

- **Ansagen** – Mit Embedded Voicemail können Ansagen für Anrufe erstellt werden, die durch Benutzer entgegen genommen werden müssen. Diese Ansagen ähneln den Ansagen von Sammelanschlüssen, bei der ein wartender Anrufer eine Ansage hört. Ansagen sollten nicht in Verbindung mit Rufweiterleitungen und VoiceMail verwendet werden, das dabei zu einer Überschneidung verschiedener Zeiteinstellungen kommt.
- **Voicemail E-Mail** – Benutzer können Benachrichtigungen über neue Nachrichten über Ihre E-Mail-Adresse erhalten. Die Benachrichtigung kann die einfache Meldung einer neuen Nachricht oder ggf. eine Kopie der Voicemail-Nachricht umfassen. Weitere Informationen finden Sie unter [Konfiguration der Voicemail-E-Mail-Einbindung](#) auf Seite 25.

#### Verwandte Links

[Ändern der Voicemail-Konfiguration eines Benutzers](#) auf Seite 22

[Voicemail-Einstellungen für den Benutzer](#) auf Seite 23

[Konfiguration der Voicemail-E-Mail-Integration](#) auf Seite 25

[Ankündigungen](#) auf Seite 28

[Verwenden vorab aufgezeichneter Namen, Grußansagen und Ansagen](#) auf Seite 30

[Nachrichtenanzeige für andere Postfächer](#) auf Seite 32

[Bearbeiten der vertrauenswürdigen Standorte eines Benutzers](#) auf Seite 34

---

## Ändern der Voicemail-Konfiguration eines Benutzers

### Informationen zu diesem Vorgang

Mailboxen werden auf der Basis des eindeutigen Benutzernamens in der IP Office-Konfiguration erstellt. Durch Ändern eines Benutzernamens wird der Benutzer mit einer neuen Mailbox verknüpft. Wenn Sie einen Benutzernamen ändern müssen, stellen Sie sicher, dass Sie zuerst alle Nachrichten abgespielt und gelöscht haben. Wenn ein Benutzername geändert wird, ohne dass die ursprüngliche Mailbox gelöscht wird, muss ein Funktionscode auf Basis des alten Benutzernamens erstellt werden, um auf die alte Mailbox zuzugreifen.

Mithilfe dieser Aufgabe lässt sich die Voicemail-Konfiguration individuell für einen Nutzer ändern. Das Sperrsymbol zeigt an, diese Einstellung auch über die Benutzerrechte festgelegt und gesperrt werden kann. Weitere Informationen finden Sie in der IP Office Manager-Online-Hilfe oder in der Benutzerdokumentation.

Bei Systemen, die zentral über System Manager verwaltet werden, kann diese Aufgabe nicht mithilfe von IP Office Manager über System Manager durchgeführt werden. Sie müssen zuerst **Unter SMGR-Verwaltung in Sicherheitseinstellungen** deaktivieren, bevor Sie diese Aufgabe ausführen.

### Vorgehensweise

1. Rufen Sie mit IP Office Manager die Konfiguration des Systems ab.
2. Klicken Sie im Navigationsbereich auf **Benutzer** und wählen Sie den gewünschten Benutzer aus.
3. Wählen Sie **Voicemail** aus.
4. Nehmen Sie in den Feldern die entsprechenden Änderungen vor. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf [Voicemail-Einstellungen für den Benutzer](#) auf Seite 23.

5. Klicken Sie auf **OK**.
6. Wiederholen Sie die Schritte 3 bis 6 für jeden Nutzer entsprechend.
7. Speichern Sie die Konfiguration wieder im System (**Datei > Konfiguration speichern**).

#### Verwandte Links

[Konfiguration der Benutzer-Mailbox](#) auf Seite 21

## Voicemail-Einstellungen für den Benutzer

Name	Beschreibung
<b>Voicemail-Code</b>	<p>Standard = Leer, Bereich = 0 (kein Code) bis 15 Ziffern.</p> <p>In diesem Feld wird der Postfachzugriffscod festgelegt. Dieser Code ist erforderlich, um von einem nicht vertrauenswürdigen Standort auf das Postfach zuzugreifen.</p> <p>Wenn ein Fernzugriff auf ein Postfach versucht wird, für das kein Voicemail-Code eingestellt ist, wird die Aufforderung, „Remote access is not configured on this mailbox“ abgespielt.</p> <p>Wenn die Kennwortdurchsetzung für das System aktiviert wurde, darf der Voicemail-Code:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nicht mit der Nebenstellenummer identisch sein.</li> <li>• nicht mit dem vorherigen Voicemail-Code identisch sein.</li> <li>• keine aufeinanderfolgenden Ziffern enthalten.</li> <li>• keine wiederholten Ziffern enthalten.</li> <li>• nicht kürzer als die minimale Kennwortlänge sein, die im System eingestellt ist.</li> </ul>
<b>Voicemail ein</b>	<p>Standard = Ein.</p> <p>Wenn eingeschaltet, gehen Anrufe an die Nummer des Benutzers an die Voicemail, wenn alle nicht innerhalb ihrer <b>Zeit ohne Antwort</b> beantwortet werden oder wenn sie <b>Nicht STÖREN</b> ausgewählt haben. Beachten Sie, dass das Ausschalten dieser Option nicht das Postfach des Benutzers deaktiviert. Nachrichten können weiterhin an das Postfach weitergeleitet werden und der Benutzer kann weiterhin Nachrichten aus dem Postfach abrufen.</p>
<b>Voicemail-Hilfe</b>	<p>Standardwert = Aus.</p> <p>Nach dem Zugriff auf das Postfach gelangen Sie durch Drücken von <b>*4</b> zur Hilfe.</p>
<b>Voicemail-Rückruf</b>	<p>Standardwert = Aus.</p> <p>Bei Aktivierung der Funktion und Vorliegen einer neuen Nachricht ruft Voicemail die Nebenstelle des Benutzers jedes Mal an, wenn Sie den Hörer auflegen, um die neue Nachricht zu übermitteln. VoiceMail führt diese Anrufe mit einem maximalen zeitlichen Abstand von 30 Sekunden durch. Wird nur im Intuity-Emulationsmodus unterstützt.</p>

*Die Tabelle wird auf der nächsten Seite fortgesetzt ...*

Name	Beschreibung
<b>Voicemail-E-Mail vorlesen</b>	Diese Einstellung wird nicht für Embedded Voicemail verwendet.
<b>UMS-Webdienste</b>	Diese Einstellung wird nicht für Embedded Voicemail verwendet.
<b>E-Mail-Adresse für Voicemail</b>	<p>Standard = Leer (keine Voicemail-E-Mail-Funktionen)</p> <p>Dieses Feld wird verwendet, um die E-Mail-Adresse des Benutzers oder des Sammelanschlusses für VoiceMail als E-Mail-Betrieb festzulegen. Wenn eine E-Mail-Adresse eingegeben wurde, können die zusätzlichen, unten beschriebenen Optionen für Voicemail als E-Mail ausgewählt werden.</p>
<b>E-Mail-Adresse für Voicemail</b>	<p>Standardwert = Aus.</p> <p>Wenn für einen Benutzer oder einen Sammelanschluss eine E-Mail-Adresse eingegeben wurde, können die folgenden Optionen ausgewählt werden. Mittels dieser Optionen kann man festlegen, welche Art automatischer Voicemail-E-Mail-Funktion der Voicemail-Server bietet, wenn eine neue Voicemail-Nachricht in der Mailbox eingeht.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Aus</b> — Wenn ausgewählt wird die VoiceMail-E-Mail nicht verwendet. Benutzer können diesen Modus durch Wählen von <b>*03</b> von ihrer Nebenstelle auswählen.</li> <li>• <b>Kopieren</b> — Wenn ausgewählt, wird jedes Mal, wenn eine neue Voicemail-Nachricht in dem Voicemail-Postfach eingeht, eine Kopie der Nachricht an eine E-Mail angehängt und an die E-Mail-Adresse gesendet. Es findet keine Synchronisierung zwischen der E-Mail- und VoiceMail-Mailbox statt. Das Lesen und Löschen von E-Mail-Nachrichten hat z. B. keine Auswirkung auf die Nachricht in der Voicemail-Mailbox oder die Anzeige, dass eine neue Nachricht vorliegt.</li> <li>• <b>Rufweiterleitung</b> — Wenn ausgewählt, wird jedes Mal, wenn eine neue Voicemail-Nachricht in dem Voicemail-Postfach eingeht, eine Kopie der Nachricht an eine E-Mail angehängt und an die E-Mail-Adresse gesendet. Es verbleibt keine Kopie der VoiceMail-Nachricht in der Mailbox, und es erfolgt keine Anzeige über wartende Nachrichten. Wie bei der Option <b>Kopieren</b> werden auch hier die E-Mail- und Voicemail-Mailboxen nicht synchronisiert. Benutzer können diesen Modus durch Wählen von <b>*01</b> von ihrer Nebenstelle auswählen.</li> <li>• <b>Warnung</b> — Wenn ausgewählt, wird jedes Mal, wenn eine neue Voicemail-Nachricht in dem Voicemail-Postfach eingeht, eine Kopie der Nachricht an eine E-Mail angehängt und an die E-Mail-Adresse gesendet. Diese E-Mail enthält Details zur VoiceMail-Nachricht aber keine angehängte Kopie der Nachricht. Benutzer können diesen Modus durch Wählen von <b>*02</b> von ihrer Nebenstelle auswählen.</li> </ul>

*Die Tabelle wird auf der nächsten Seite fortgesetzt ...*

Name	Beschreibung
<b>DTMF-Breakout</b>	<p>Wenn die VoiceMail einen Anruf entgegennimmt, um eine Nachricht aufzuzeichnen, hat der Anrufer die Wahl, an eine andere Nebenstelle vermittelt zu werden. Die Grußansage muss dann so aufgezeichnet werden, dass der Anrufer über die verfügbaren Optionen informiert wird. Die Nebenstellennummern, an die eine Vermittlung möglich ist, werden in die unten beschriebenen DTMF-Abbruch-Felder eingetragen.</p> <p>Für diese Nummern können Systemstandardwerte eingestellt werden, die verwendet werden, sofern keine andere Nummer in den Benutzereinstellungen angegeben ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Empfang/Abbruch (DTMF 0)</b> — Die Nummer, an die ein Anrufer weitergeleitet wird, wenn er <b>0</b> drückt, während er die Postfachansage anhört oder eine Nachricht hinterlässt.</li> <li>• <b>Abbruch (DTMF 2)</b> — Die Nummer, an die ein Anrufer weitergeleitet wird, wenn er <b>2</b> drückt, während er die Postfachansage anhört oder eine Nachricht hinterlässt.</li> <li>• <b>Abbruch (DTMF 3)</b> — Die Nummer, an die ein Anrufer weitergeleitet wird, wenn er <b>3</b> drückt, während er die Postfachansage anhört oder eine Nachricht hinterlässt.</li> </ul>

#### Verwandte Links

[Konfiguration der Benutzer-Mailbox](#) auf Seite 21

---

## Konfiguration der Voicemail-E-Mail-Integration

### Informationen zu diesem Vorgang

Die Voicemail-E-Mail-Integration verwendet die SMTP-Einstellungen des Systems, um Nachrichten an den E-Mail-Server des Kunden zu übermitteln. Dieser Server leitet diese Nachrichten dann in die E-Mail-Mailboxen der Benutzer weiter.

Sofern diese Funktion aktiviert ist, können die Benutzer wählen, eine E-Mail-Benachrichtigung über jede neue Voicemail-Nachricht zu erhalten oder sich die Voicemail-Nachricht an ihre E-Mail-Mailbox weiterleiten zu lassen. Außerdem können sie eine Nachricht in Ihrer Voicemail-Mailbox an ihre E-Mail-Mailbox weiterleiten, während sie sie abhören.

#### **Vorsicht:**

Der Versand von .WAV-Dateien über das Netzwerk erzeugt eine hohe Datendichte auf dem Netzwerk und den Netzwerk-Servern. Für eine einminütige Nachricht wird eine .WAV-Datei von 1 MB benötigt.

#### Verwandte Links

[Konfiguration der Benutzer-Mailbox](#) auf Seite 21

[Konfigurieren der Systemunterstützung für SMTP](#) auf Seite 26

[Feldbeschreibungen der SMTP-Registerkarte](#) auf Seite 26

[Konfigurieren der Voicemail-E-Mail von Benutzern](#) auf Seite 27

## Konfigurieren der Systemunterstützung für SMTP

### Voraussetzungen

Erfragen Sie die Einzelheiten des SMTP-E-Mail-Servers des Kunden. Es ist gegebenenfalls erforderlich ein Benutzerkonto auf diesem Server einzurichten, damit er E-Mails von IP Office akzeptiert und weiterleitet.

### Vorgehensweise

1. Rufen Sie mit IP Office Manager die Konfiguration des Systems ab.
2. Klicken Sie im Navigationsbereich auf **System**.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **SMTP** ..
4. Füllen Sie die folgenden Felder aus, sodass die Eingaben dem SMTP-Server des Kunden entsprechen. Weitere Informationen finden Sie unter [Feldbeschreibungen der SMTP-Registerkarte](#) auf Seite 26.
5. Speichern Sie die Konfiguration wieder im System (**Datei > Konfiguration speichern**).
6. Wurde die SMTP-Konfiguration geändert, ist ein Neustart des Systems erforderlich.

### Verwandte Links

[Konfiguration der Voicemail-E-Mail-Integration](#) auf Seite 25

## Feldbeschreibungen der SMTP-Registerkarte

Pfad: **System > SMTP** .

Name	Beschreibung
<b>Server-Adresse</b>	Die IP-Adresse des SMTP-Servers des Kunden. Wenn sich der Server nicht auf dem gleichen Subnetz wie das IP Office-LAN befindet, muss außerdem eine IP-Route hinzugefügt werden.
<b>Port</b>	Der SMTP-Abfrageport auf dem Server. Die Standardeinstellung ist 25.
<b>E-Mail-Adresse des Absenders</b>	Dies ist die vom System verwendete Adresse. Einige Server leiten nur Nachrichten von anerkannten vollständigen Adressen oder Adressen in der gleichen Domäne weiter.
<b>STARTTLS verwenden</b>	Wählen Sie dieses Feld zur Aktivierung der TLS-/SSL-Verschlüsselung aus. Die Verschlüsselung ermöglicht die Voicemail-in-E-Mail-Integration bei Anbietern von gehosteten E-Mails, die SMTP nur auf sicheren Kommunikationswegen erlauben.
<b>Server erfordert Authentifizierung</b>	Wenn der Server ein Benutzerkonto zum Empfangen und Senden von E-Mails erfordert, geben Sie die Details eines Kontos ein, das auf diesem Server für die Verwendung durch das System konfiguriert ist.
<b>Challenge Response Authentication (CRAM-MD5) verwenden</b>	Wenn SMTP CRAM-MD5 verwendet, sollte diese Option aktiviert werden.

## Verwandte Links

[Konfiguration der Voicemail-E-Mail-Integration](#) auf Seite 25

---

# Konfigurieren der Voicemail-E-Mail von Benutzern

## Vorgehensweise

1. Rufen Sie mit IP Office Manager die Konfiguration des Systems ab.
2. Klicken Sie im Navigationsbereich auf **Benutzer** und wählen Sie den gewünschten Benutzer aus.
3. Wählen Sie **Voicemail** aus.
4. Geben Sie im Feld **E-Mail-Adresse für Voicemail** die E-Mail-Adresse des Benutzers ein.
5. Klicken Sie im Abschnitt **E-Mail-Adresse für Voicemail** auf eines der folgenden Optionsfelder:
  - **Aus** — Wenn ausgewählt wird die VoiceMail-E-Mail nicht verwendet. Benutzer können diesen Modus durch Wählen von **\*03** von ihrer Nebenstelle auswählen.
  - **Kopieren** — Wenn ausgewählt, wird jedes Mal, wenn eine neue Voicemail-Nachricht in dem Voicemail-Postfach eingeht, eine Kopie der Nachricht an eine E-Mail angehängt und an die E-Mail-Adresse gesendet. Es findet keine Synchronisierung zwischen der E-Mail- und VoiceMail-Mailbox statt. Das Lesen und Löschen von E-Mail-Nachrichten hat z. B. keine Auswirkung auf die Nachricht in der Voicemail-Mailbox oder die Anzeige, dass eine neue Nachricht vorliegt.
  - **Rufweiterleitung** — Wenn ausgewählt, wird jedes Mal, wenn eine neue Voicemail-Nachricht in dem Voicemail-Postfach eingeht, eine Kopie der Nachricht an eine E-Mail angehängt und an die E-Mail-Adresse gesendet. Es verbleibt keine Kopie der VoiceMail-Nachricht in der Mailbox, und es erfolgt keine Anzeige über wartende Nachrichten. Wie bei der Option **Kopieren** werden auch hier die E-Mail- und Voicemail-Mailboxen nicht synchronisiert. Benutzer können diesen Modus durch Wählen von **\*01** von ihrer Nebenstelle auswählen.
  - **Warnung** — Wenn ausgewählt, wird jedes Mal, wenn eine neue Voicemail-Nachricht in dem Voicemail-Postfach eingeht, eine Kopie der Nachricht an eine E-Mail angehängt und an die E-Mail-Adresse gesendet. Diese E-Mail enthält Details zur VoiceMail-Nachricht aber keine angehängte Kopie der Nachricht. Benutzer können diesen Modus durch Wählen von **\*02** von ihrer Nebenstelle auswählen.
6. Klicken Sie auf **OK**.
7. Speichern Sie die Konfiguration wieder im System (**Datei > Konfiguration speichern**).

## Verwandte Links

[Konfiguration der Voicemail-E-Mail-Integration](#) auf Seite 25

---

## Ankündigungen

Ansagen werden für Anrufe, die in eine Warteschlange gesetzt wurde, eingespielt. Im Falle einer Huntgruppe gilt dies für Anrufe, die bereits an einen Agent umgelegt wurden, sowie für Anrufe, die sich noch in der Warteschlange befinden.

- Wenn kein VoiceMail-Kanal für eine Ansage verfügbar ist, kann die Ansage nicht abgespielt werden.
- Während der Ansage können Anrufe entgegengenommen werden.
- Wenn ein Anruf auf die **Zielrufnummer bei Nachtbetrieb** oder **Außer-Betrieb-Zielrufnummer** eines Sammelanschlusses umgeleitet wird, werden die Ansageeinstellungen des neuen Ziels übernommen.
- Wenn ein Anruf überläuft, werden weiterhin die Ansagen der ursprünglichen Gruppe angewendet und nicht die der Überlaufgruppe.
- Um Ansagen, die für Sammelanschlüsse konfiguriert wurden, effektiv nutzen zu können, muss **Gruppenanrufweiterleitung nach Zeit** des Sammelanschlusses erweitert werden.
- Um für Benutzer konfigurierte Ansagen effektiv nutzen zu können, muss die **Zeit ohne Antwort** des Benutzers erweitert oder die Auswahl von **Voicemail ein** aufgehoben sein.

### Verwandte Links

[Konfiguration der Benutzer-Mailbox](#) auf Seite 21

[Konfigurieren von Ansagen](#) auf Seite 28

[Benutzeransagen – Einstellungen](#) auf Seite 29

[Aufgezeichnete Ansagen mit Funktionscodes](#) auf Seite 29

---

## Konfigurieren von Ansagen

### Vorgehensweise

1. Rufen Sie mit IP Office Manager die Konfiguration des Systems ab.
2. Führen Sie im Navigationsfenster links einen der folgenden Schritte durch:
  - Klicken Sie auf **Benutzer**, um die Ansagekonfiguration für einen Benutzer durchzuführen.
  - Um eine Ansage für einen Sammelanschluss zu konfigurieren, klicken Sie auf **Gruppe**.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Ankündigungen**.
4. Setzen Sie in den Feldern die entsprechenden Werte. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf [Einstellungen für Gruppenansagen](#) auf Seite 44.
5. Klicken Sie auf **OK**.
6. Speichern Sie die Konfiguration wieder im System (**Datei > Konfiguration speichern**).

### Verwandte Links

[Ankündigungen](#) auf Seite 28

## Benutzeransagen – Einstellungen

Pfad: **Benutzer > Ankündigungen**

Name	Beschreibung
<b>Ansagen ein</b>	Standardwert = Aus. Diese Einstellung schaltet die Ansagen ein oder aus.
<b>Zeit vor erster Ansage</b>	Standardwert = 10 Sekunden. Bereich = 0 bis 9999 Sekunden. Mit dieser Einstellung können Sie die Zeitverzögerung für die Anrufpräsentation einstellen, danach sollte die erste Ansage für den Anrufer eingespielt werden.
<b>Anruf als beantwortet kennzeichnen</b>	Standardwert = Aus. Diese Einstellung wird derzeit nicht verwendet.
<b>Ton nach Ansage</b>	Standard = Wartemusik. Sie können auswählen, ob der Anrufer nach der ersten Ansage Wartemusik, Klingeln oder Stille hören soll, bis der Anruf beantwortet wird oder eine andere Ansage eingespielt wird.
<b>Zweite Ansage</b>	Standard = Ein. Wenn diese Option ausgewählt ist, kann eine zweite Ansage eingespielt werden, wenn der Anruf immer noch nicht entgegengenommen wurde.
<b>Zeit vor zweiter Ansage (s)</b>	Standard = 20 Sekunden. Bereich = 0 bis 9999 Sekunden. Mit dieser Einstellung wird die Wartezeit zwischen der ersten und zweiten Ansage festgelegt.
<b>Letzte Ansage wiederholen</b>	Standard = Ein. Wenn diese Option ausgewählt wurde, wird die zuletzt eingespielte Ansage so lange wiederholt, bis der Anruf entgegengenommen oder unterbrochen wird.
<b>Wiederholen nach</b>	Standard = 20 Sekunden. Bereich = 0 bis 9999 Sekunden. Wenn <b>Letzte Ansage wiederholen</b> ausgewählt ist, wird diese Einstellung zwischen jeder Wiederholung der letzten Ansage angewendet.

### Verwandte Links

[Ankündigungen](#) auf Seite 28

## Aufgezeichnete Ansagen mit Funktionscodes

Für Benutzer und Sammelanschlüsse gibt es keine standardmäßigen Warteschlangenansagen. Die maximale Ansagenlänge beträgt 10 Minuten.

Es gibt zwei Standardfunktionscodes, die Ihnen die Aufzeichnung von Ansagen gestatten. Bei bestehenden oder aktualisierten Systemen müssen diese oder ähnliche Funktionscodes manuelle hinzugefügt werden. Die Standard-Funktionscodes lauten:

- **91N; / N."1" / Nachricht aufzeichnen** — Wird zur Aufzeichnung einer Ansage 1 verwendet. Beispiel: Wählen Sie zum Aufzeichnen einer Ansage Nr. 1 für einen

Sammelanschluss auf Nebenstelle 300 \***91300#**, und befolgen Sie die Anleitung zum Aufzeichnen der neuen Ansage.

- **92N; / N."2" / Nachricht aufzeichnen** — Wird zur Aufzeichnung einer Ansage 2 verwendet. Beispiel: Wählen Sie zum Aufzeichnen einer Ansage Nr. 2 für einen Sammelanschluss auf Nebenstelle 300 \***92300#**, und befolgen Sie die Anleitung zum Aufzeichnen der neuen Ansage.

#### Verwandte Links

[Ankündigungen](#) auf Seite 28

---

## Verwenden vorab aufgezeichneter Namen, Grußansagen und Ansagen

Sie können vorab aufgezeichnete Dateien konvertieren, um sie als Postfachnamen, Grußansagen oder andere Ansagen zu verwenden.

- Es kann bis zu 5 Minuten dauern, bis die neu hochgeladene Datei vom System verarbeitet wird.
- Wenn der Benutzer einen neuen Namen, eine neue Begrüßung oder eine neue Ansage von seinem Telefon aus aufzeichnet, wird in jedem Fall die zuvor aufgezeichnete Datei gelöscht.

Die Quell-WAV-Datei muss folgende Eigenschaften aufweisen:

- 8 kHz Mono
- 16-Bit PCM nicht komprimiert

Im Gegensatz zu Grußansagen, die über die Embedded Voicemail-Schnittstelle aufgezeichnet wurden, können vorab aufgezeichnete Grußansagen nicht als Schleife eingerichtet werden.

#### Verwandte Links

[Konfiguration der Benutzer-Mailbox](#) auf Seite 21

[Konvertieren vorab aufgezeichneter Dateien](#) auf Seite 30

[Übertragen von Aufzeichnungen an Embedded Voicemail](#) auf Seite 31

---

## Konvertieren vorab aufgezeichneter Dateien

### Voraussetzungen

Die Originalaufnahme muss im folgenden WAV-Dateiformat vorliegen:

- 8 kHz Mono
- 16-Bit PCM nicht komprimiert

### Informationen zu diesem Vorgang

Bei dieser Aufgabe wird die Quelldatei, eine WAV-Datei, in das entsprechende Dateiformat von Embedded Voicemail konvertiert.

Bei Systemen, die zentral über System Manager verwaltet werden, kann diese Aufgabe nicht mithilfe von IP Office Manager über System Manager durchgeführt werden. Sie müssen zuerst

Unter **SMGR-Verwaltung** in **Sicherheitseinstellungen** deaktivieren, bevor Sie diese Aufgabe ausführen.

### Vorgehensweise

1. Öffnen Sie IP Office Manager.
2. Wählen Sie **Datei > Erweitert > Hilfsprogramm für LVM-Ansagen**.
3. Klicken Sie neben dem Feld **Eingabedatei** auf die Schaltfläche ..., und wählen Sie die WAV-Datei.
4. Klicken Sie neben dem Feld **Ausgabedatei** auf die Schaltfläche ... und wählen Sie das Verzeichnis aus, in dem die konvertierte Datei gespeichert werden soll.
  - Sie müssen ein Verzeichnis auswählen, für das Sie normale Zugriffsrechte haben. Der Versuch, in einem Verzeichnis zu speichern, das Administratorrechte erfordert, wie z. B. das IP Office Manager-Programmverzeichnis, führt zu einer Fehlermeldung.
5. Geben Sie eine **File Name** ein und klicken Sie auf **Speichern**. Dies ist der Name, der in die Konfiguration eingegeben wird, um die Aufzeichnung zu verwenden. Die Dateierweiterung muss **.c11** lauten.
6. Im Feld **Ausgabedateityp**:
  - a. Um eine Grußansagedatei für die automatische Vermittlung zu erstellen, wählen Sie **Automatische Weitervermittlung**.
  - b. Um eine Grußansagedatei für eine Benutzernebenstelle zu erstellen, wählen Sie eine der folgenden Optionen:
    - **Ansage 1** — Für die Auswahl einer Datei, die als erste Ansage eines Benutzers verwendet werden soll.
    - **Ansage 2** — Für die Auswahl einer Datei, die als zweite Ansage eines Benutzers verwendet werden soll.
    - **Begrüßung** — Für die Auswahl einer Datei, die als Postfachgrußansage des Benutzers verwendet werden soll. Diese Ansage ersetzt die Standardgrußansage und jede vom Benutzer aufgenommene Grußansage.
    - **Name** — Für die Auswahl einer Datei, die anstelle der Nebenstellenummer des Benutzers in anderen Postfachansagen verwendet werden soll.
7. Geben Sie beim Erstellen einer Grußansage für die automatische Vermittlung den **Name der Aufzeichnung** ein. Bei der Namenseingabe sind Groß- und Kleinschreibung zu beachten.
8. Wenn Sie eine Benutzergrußansage erstellen, geben Sie im **Benutzernebenstelle**-Feld den Namen des Benutzers ein.
9. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Formatieren** den **G711**.
10. Klicken Sie auf **OK**.

---

## Übertragen von Aufzeichnungen an Embedded Voicemail

### Informationen zu diesem Vorgang

Bei Systemen, die zentral über System Manager verwaltet werden, kann diese Aufgabe nicht mithilfe von IP Office Manager über System Manager durchgeführt werden. Sie müssen zuerst

Unter **SMGR-Verwaltung** in **Sicherheitseinstellungen** deaktivieren, bevor Sie diese Aufgabe ausführen.

### Vorgehensweise

1. In IP Office Manager wählen Sie **Datei > Erweitert > Verwaltung eingebetteter Dateien** aus.
2. Ziehen Sie die Grußansagedatei per Drag & Drop in den System `SD\SYSTEM\ \DYNAMIC\LVMAIL\AAG-Ordner` auf der SD-Karte des Systems.
3. Warten Sie mindestens 5 Minuten, bevor Sie den Betrieb testen. Das System beginnt nicht sofort mit der Verwendung neuer hochgeladener Dateien.

---

## Nachrichtenanzeige für andere Postfächer

Standardmäßig erhält ein Benutzer nur eine Anzeige über wartende Nachrichten für seine eigene Mailbox. Es ist aber auch möglich, eine Nachrichtenanzeige für das Postfach eines anderen Benutzers oder das Postfach einer Huntgruppe einzurichten.

Je nach Art des Telefons oder der IP Office-Anwendung, mit der die Nachrichtenanzeige für andere Postfächer empfangen wird, können Benutzer Nachrichten mit einer der folgenden Methoden abfragen. Wenn ein Benutzer nicht als vertrauenswürdige Quelle für das Postfach eines anderen Benutzers konfiguriert ist, muss der Benutzer beim Zugriff auf das Postfach das Kennwort eingeben.

- **Visual Voice** – Auf Telefonen, die Visual Voice unterstützen, wird der Benutzername zusammen mit der Anzahl der neuen Nachrichten angezeigt. Drücken Sie die Displaytaste, um auf die Mailbox des Benutzers zuzugreifen.
- **one-X Portal for IP Office** – Wenn die Anwendung one-X Portal for IP Office verwendet wird, werden der Benutzername und die Anzahl der neuen Nachrichten im Feld Nachrichten angezeigt. Verwenden Sie das Nachrichten-Feld zum Aufrufen der Gruppen-Mailbox.

### Verwandte Links

[Konfiguration der Benutzer-Mailbox](#) auf Seite 21

[Konfigurieren der Nachrichtenanzeige für andere Benutzer](#) auf Seite 32

[Konfigurieren der Anzeige von wartenden Nachrichten im Postfach des Sammelanschlusses](#) auf Seite 33

---

## Konfigurieren der Nachrichtenanzeige für andere Benutzer

### Informationen zu diesem Vorgang

Mit diesem Verfahren kann ein Benutzer mit der Nachrichtenanzeige für das Postfach eines anderen Benutzers konfiguriert werden.

### Vorgehensweise

1. Rufen Sie mit IP Office Manager die Konfiguration des Systems ab.

2. Klicken Sie auf **Benutzer** und wählen Sie den einzelnen Benutzer aus.
3. Wählen Sie die Registerkarte **Ausgangsnummern**.
4. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
5. Geben Sie im Feld **Source Number U** ein, gefolgt vom Benutzernamen oder der Nebenstelle ein. Beispiel: **U201**.
6. Klicken Sie auf **OK**.
7. Speichern Sie die Konfiguration wieder im System (**Datei > Konfiguration speichern**).

#### Verwandte Links

[Nachrichtenanzeige für andere Postfächer](#) auf Seite 32

---

## Konfigurieren der Anzeige von wartenden Nachrichten im Postfach des Sammelanschlusses

### Informationen zu diesem Vorgang

Dieser Vorgang kann verwendet werden, um einem Benutzer eine wartende Nachricht für das Postfach eines Sammelanschlusses anzuzeigen.

Bei Systemen, die zentral über System Manager verwaltet werden, kann diese Aufgabe nicht mithilfe von IP Office Manager über System Manager durchgeführt werden. Sie müssen zuerst **Unter SMGR-Verwaltung in Sicherheitseinstellungen** deaktivieren, bevor Sie diese Aufgabe ausführen.

### Vorgehensweise

1. Rufen Sie mit IP Office Manager die Konfiguration des Systems ab.
2. Klicken Sie im Navigationsbereich auf **Benutzer** und wählen Sie den gewünschten Benutzer aus.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Ausgangsnummern**.
4. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
5. Geben Sie im **Source Number**-Feld **H** ein gefolgt vom Namen des Sammelanschlusses. Geben Sie beispielsweise für den Sammelanschluss „Haupt“ **HHaupt** ein.
6. Klicken Sie auf **OK**.
7. Wiederholen Sie die Schritte 3 bis 7 für alle Sammelanschlüsse, für die der Benutzer die Anzeige „Nachricht wartet“ benötigt.
8. Speichern Sie die Konfiguration wieder im System (**Datei > Konfiguration speichern**).

#### Verwandte Links

[Nachrichtenanzeige für andere Postfächer](#) auf Seite 32

---

## Bearbeiten der vertrauenswürdigen Standorte eines Benutzers

### Informationen zu diesem Vorgang

Wenn ein Benutzer regelmäßig auf seine Mailbox von einer anderen Nebenstelle oder von der Rufnummer eines CLI, wie zum Beispiel ein Handy oder eine Festnetznummer, zugreift, dann kann dieser Standort als vertrauenswürdiger Standort festgelegt werden. In diesem Fall wird der Benutzer nicht mehr aufgefordert, sein Kennwort einzugeben.

Standardmäßig ist die Nebenstelle des Benutzers bereits als vertrauenswürdiger Standort konfiguriert. Diese Einstellung sollte entfernt werden, wenn die Mailbox den Benutzer stets nach seinem Kennwort fragen soll.

### Vorgehensweise

1. Rufen Sie mit IP Office Manager die Konfiguration des Systems ab.
2. Klicken Sie auf **Benutzer** und wählen Sie den einzelnen Benutzer aus.
3. Wählen Sie die Registerkarte **Ausgangsnummern**.
4. Fügen Sie die Quellennummern, denen ein **V** vorangestellt ist, hinzu oder löschen Sie sie:
  - **Eigene Nebenstellenummer jedes Benutzers** – Beispiel: Ein Benutzer mit der Nebenstellenummer 214 möchte seine Voicemail-Nachrichten ohne Eingabe seines Voicemail-Codes abfragen. Als Anrufernummer würde V214 eingegeben.
  - **Nebenstellenummern anderer Benutzer** – Beispiel: Ein Benutzer mit der Nebenstellenummer 214 möchte seine Voicemail-Nachrichten von Nebenstelle 204 aus abfragen. Als Anrufernummer wird V204 eingegeben. Wenn der Benutzer mit der Nebenstellenummer 214 nun an Nebenstelle 204 eine Kurzwahl wählt, wird er nicht zur Eingabe des Voicemail-Codes aufgefordert.
  - **Externe Telefonnummern** – Fügen Sie eine V-Anrufernummer ein, die die externe Telefonnummer enthält. Beispiel: Für die externe Nummer 01923 38383 wird V01923 38383 eingegeben. Wenn der Benutzer die als „Routing eingehender Anrufe“ für Voicemail eingerichtete Nummer vom vertrauenswürdigen Standort aus wählt, wird er nicht zur Eingabe seiner Postfachnummer oder seines Voicemail-Codes aufgefordert.
5. Klicken Sie auf **OK**.
6. Speichern Sie die Konfiguration wieder im System (**Datei > Konfiguration speichern**).

### Verwandte Links

[Konfiguration der Benutzer-Mailbox](#) auf Seite 21

---

## Visual Voice

Einem Benutzer kann ein Anzeigemenü zum Zugriff auf seine Mailbox dargestellt werden. In diesem Menü erhält der Benutzer Optionen zum Abhören der Nachrichten, zum Versenden von Nachrichten, zum Ändern seiner Grußansage und zum Ändern seines Kennwortes.

---

## Konfiguration der Visual Voice-Taste

### Informationen zu diesem Vorgang

Bei Systemen, die zentral über System Manager verwaltet werden, kann diese Aufgabe nicht mithilfe von IP Office Manager über System Manager durchgeführt werden. Sie müssen zuerst **Unter SMGR-Verwaltung in Sicherheitseinstellungen** deaktivieren, bevor Sie diese Aufgabe ausführen.

Die Visual Voice-Funktion ist nicht auf allen Telefonen verfügbar. Dazu ist ein Avaya-Telefon mit einem Mehrleitungs-Display (mehr als zwei Leitungen) erforderlich.

### Vorgehensweise

1. Rufen Sie mit IP Office Manager die Konfiguration des Systems ab.
2. Klicken Sie im Navigationsbereich auf **Benutzer** und wählen Sie den gewünschten Benutzer aus.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Tastenprogrammierung**.
4. Klicken Sie auf die Taste, die Sie ändern möchten.
5. Klicken Sie mit der rechten Maustaste in das **Aktion**-Feld.
6. Wählen Sie **Funktionen > Visual Voice**.
7. Klicken Sie auf **OK**.
8. Wiederholen Sie diesen Vorgang gegebenenfalls für andere Nutzer.
9. Speichern Sie die Konfiguration wieder im System (**Datei > Konfiguration speichern**).

---

## Konfiguration der NACHRICHTEN-Schaltfläche

### Informationen zu diesem Vorgang

Sie können die Schaltfläche **NACHRICHTEN** auf den Telefonen so konfigurieren, dass Visual Voice anstelle des Zugriffs auf Sprach-Voicemail-Ansagen aktiviert wird.

### Vorgehensweise

1. Rufen Sie mit IP Office Manager die Konfiguration des Systems ab.
2. Klicken Sie im Navigationsbereich auf **System**.
3. Wählen Sie **Voicemail** aus.
4. Aktivieren Sie das **Nachrichten-Taste schaltet auf Visual Voice**-Kontrollkästchen, um diese Option auszuwählen.
5. Klicken Sie auf **OK**.
6. Speichern Sie die Konfiguration wieder im System (**Datei > Konfiguration speichern**).

# Kapitel 4: Mailbox-Konfiguration für Sammelanschlüsse

Embedded Voicemail erstellt für jede Huntgruppe im System ein Postfach. Anrufe werden an das Postfach gesendet, wenn Voicemail als Ausweichziel der Gruppe festgelegt ist und die Zeit für die Nichtannahme der Gruppe überschritten wurde.

In diesem Kapitel erfahren Sie, wie die Gruppen-Mailbox über die Einstellungen einer Sammelanschlussgruppe in IP Office Manager konfiguriert wird. Ein Gruppenpostfach lässt sich zudem über die Funktionscodes des Postfachs und des Systems konfigurieren (zusätzliche Informationen entnehmen Sie dem Benutzerhandbuch von *IP Office Embedded Voicemail*).

Zu den Funktionen der Sammelgruppen-Mailbox gehören u. a.:

- Anzeige „**Nachricht wartet**“ – Standardmäßig ist für die Benutzer keine Anzeige „Nachricht wartet“ für Sammelanschlussnachrichten vorgesehen. Das muss für die einzelnen Benutzer eingerichtet werden. Weitere Informationen finden Sie unter [Konfiguration der Anzeige „Nachricht wartet“](#) auf Seite 33.
- **Mailbox-Zugriff** – Standardmäßig ist kein Mailbox-Zugriff auf Sammelanschluss-Mailboxen für das Abrufen von Nachrichten vorgesehen. Auch für Benutzer, denen die Anzeige „Nachricht wartet“ für den Sammelanschluss zugeordnet wurde, ist je nach Telefentyp der Zugriff möglich. Andernfalls muss für den Sammelanschluss ein Funktionscode für den Zugriff erstellt werden. Weitere Informationen finden Sie unter [Zugriff auf Mailboxen für Sammelanschlüsse](#) auf Seite 42.
- **Rückruf** – Embedded Voicemail kann so eingerichtet werden, dass der Benutzer angerufen wird, wenn für ihn Nachrichten in einem Huntgruppenpostfach vorliegen, für die er eine Nachrichtenanzeige erhält. Dieser Rückruf wird nach Beendigung eines Anrufs an der Nebenstelle des Benutzers ausgelöst.
- **Voicemail ein/aus** – Die Funktion zum Weiterleiten von Anrufen an die Mailbox des Sammelanschlusses kann deaktiviert werden. Beachten Sie jedoch, dass dies keinen Einfluss auf andere Methoden hat, mit denen Nachrichten direkt in der Mailbox hinterlassen werden.
- **Zugriffscodes** – Der Mailbox kann ein Zugriffscode zugeordnet werden. Ein Benutzer, der auf die Mailbox zugreift, muss zuerst diesen Code eingeben, bevor er die Nachrichten abrufen kann. Der Zugriffscode kann neu festgelegt werden, wenn sich der Benutzer in der Mailbox befindet.

## Verwandte Links

[Konfiguration einer Gruppen-Mailbox](#) auf Seite 37

[Anzeige „Nachricht wartet“ für Sammelanschlüsse](#) auf Seite 40

[Zugriff auf Mailboxen für Sammelanschlüsse](#) auf Seite 42

[Ankündigungen](#) auf Seite 43

---

# Konfiguration einer Gruppen-Mailbox

## Informationen zu diesem Vorgang

Anrufe werden an das Postfach gesendet, wenn Voicemail als Ausweichziel der Gruppe festgelegt ist und die Zeit für die Nichtannahme der Gruppe überschritten wurde.



### Vorsicht:

Postfächer werden auf der Basis des eindeutigen Gruppennamens in der IP Office-Konfiguration erstellt. Durch Ändern des Gruppennamens wird die Gruppe mit einem neuen Postfach verknüpft. Wenn Sie einen Gruppennamen ändern müssen, stellen Sie sicher, dass die Nutzer alle Gruppennachrichten bereits abgespielt und gelöscht haben. Wenn ein Gruppenname geändert wird, ohne dass die ursprüngliche Mailbox gelöscht wird, muss ein Funktionscode auf Basis des alten Gruppennamens erstellt werden, um auf die alte Mailbox zuzugreifen.

## Vorgehensweise

1. Rufen Sie mit IP Office Manager die Konfiguration des Systems ab.
2. Klicken Sie im Navigationsbereich auf **Gruppe** und wählen Sie die gewünschte Gruppe aus.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Ausweichbetrieb**.
  - a. Stellen Sie die **Gruppenanrufweiterleitung nach Zeit** auf die erforderliche Anzahl von Sekunden ein, nach denen unbeantwortete Anrufe an das Ziel für keine Antwort der Gruppe umgeleitet werden sollen.
  - b. Setzen Sie die **Zielrufnummer für Gruppenanrufweiterleitung nach Zeit** auf **Voicemail**.
4. Klicken Sie auf die Registerkarte **Voicemail**.
5. Nehmen Sie in den Feldern die entsprechenden Änderungen vor. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf [Einstellungen Sammelanschluss-Voicemail](#) auf Seite 38.
6. Klicken Sie auf **OK**.
7. Wiederholen Sie die Schritte bei Bedarf für jeden Sammelanschluss.
8. Speichern Sie die Konfiguration wieder im System (**Datei > Konfiguration speichern**).

## Verwandte Links

[Mailbox-Konfiguration für Sammelanschlüsse](#) auf Seite 36

[Sammelanschluss-Ausweicheinstellungen](#) auf Seite 37

[Einstellungen Sammelanschluss-Voicemail](#) auf Seite 38

---

# Sammelanschluss-Ausweicheinstellungen

Pfad: **Sammelanschluss > Ausweichgruppe**

Name	Beschreibung
<b>Gruppenanrufweiterleitung nach Zeit</b>	<p>Standard = 45 Sek., Bereich = 1 bis 99999 Sekunden.</p> <p>Diese Einstellung legt fest, wie lange ein Anruf einem Sammelanschluss und seinen Überlaufgruppen, falls eingestellt, präsentiert werden soll, bevor er an die Gruppe <b>Zielrufnummer für Gruppenanrufweiterleitung nach Zeit</b> weitergeleitet wird. Bei Überschreitung wird der Anruf unabhängig von Ansagen, Überlauf oder Warteschlangen umgeleitet. Wenn auf <b>Aus</b> gesetzt, wird das Ziel "Keine Antwort" verwendet, sobald jedes verfügbare Mitglied des Sammelanschlusses für die Gruppe <b>Zeit ohne Antwort</b> alarmiert wurde.</p>
<b>Zielrufnummer für Gruppenanrufweiterleitung nach Zeit</b>	<p>Dieses Ziel wird verwendet, wenn <b>Gruppenanrufweiterleitung nach Zeit</b> erreicht wurde. Zur Auswahl stehen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>&lt;KEINE&gt;</b> - Das Ziel wird nicht verwendet. Stattdessen klingeln die Anrufe weiterhin beim Sammelanschluss.</li> <li>• <b>Voicemail</b> - Der Anruf wird an die Voicemail weitergeleitet, um eine Nachricht zu hinterlassen. Beachten Sie, dass das Postfach des ursprünglichen Ziels des Anrufs verwendet wird.</li> <li>• Die Dropdown-Liste enthält alle anderen Gruppen- und Benutzernebenstellen. Der Anruf wird an diese Nebenstelle umgeleitet.</li> <li>• Eine Nummer kann manuell eingegeben werden. Dies wird für den Abgleich mit System-Funktionscodes verwendet.</li> </ul>

**Verwandte Links**

[Konfiguration einer Gruppen-Mailbox](#) auf Seite 37

---

## Einstellungen Sammelanschluss-Voicemail

Pfad: **Gruppe > Voicemail**

Name	Beschreibung
<b>Voicemail-Code</b>	<p>Standard = Leer, Bereich = 0 (kein Code) bis 15 Ziffern.</p> <p>In diesem Feld wird der Postfachzugriffscode festgelegt. Dieser Code ist erforderlich, um von einem nicht vertrauenswürdigen Standort auf das Postfach zuzugreifen.</p> <p>Wenn ein Fernzugriff auf ein Postfach versucht wird, für das kein Voicemail-Code eingestellt ist, wird die Aufforderung, „Remote access is not configured on this mailbox“ abgespielt.</p> <p>Wenn die Kennwortdurchsetzung für das System aktiviert wurde, darf der Voicemail-Code:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nicht mit der Nebenstellenummer identisch sein.</li> <li>• nicht mit dem vorherigen Voicemail-Code identisch sein.</li> <li>• keine aufeinanderfolgenden Ziffern enthalten.</li> <li>• keine wiederholten Ziffern enthalten.</li> <li>• nicht kürzer als die minimale Kennwortlänge sein, die im System eingestellt ist.</li> </ul>
<b>E-Mail-Adresse für Voicemail</b>	<p>Standard = Leer (keine Voicemail-E-Mail-Funktionen)</p> <p>Dieses Feld wird verwendet, um die E-Mail-Adresse des Benutzers oder des Sammelanschlusses für VoiceMail als E-Mail-Betrieb festzulegen. Wenn eine E-Mail-Adresse eingegeben wurde, können die zusätzlichen, unten beschriebenen Optionen für Voicemail als E-Mail ausgewählt werden.</p>

*Die Tabelle wird auf der nächsten Seite fortgesetzt ...*

Name	Beschreibung
<b>E-Mail-Adresse für Voicemail</b>	<p>Standardwert = Aus.</p> <p>Wenn für einen Benutzer oder einen Sammelanschluss eine E-Mail-Adresse eingegeben wurde, können die folgenden Optionen ausgewählt werden. Mittels dieser Optionen kann man festlegen, welche Art automatischer Voicemail-E-Mail-Funktion der Voicemail-Server bietet, wenn eine neue Voicemail-Nachricht in der Mailbox eingeht.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Aus</b> — Wenn ausgewählt wird die VoiceMail-E-Mail nicht verwendet. Benutzer können diesen Modus durch Wählen von <b>*03</b> von ihrer Nebenstelle auswählen.</li> <li>• <b>Kopieren</b> — Wenn ausgewählt, wird jedes Mal, wenn eine neue Voicemail-Nachricht in dem Voicemail-Postfach eingeht, eine Kopie der Nachricht an eine E-Mail angehängt und an die E-Mail-Adresse gesendet. Es findet keine Synchronisierung zwischen der E-Mail- und VoiceMail-Mailbox statt. Das Lesen und Löschen von E-Mail-Nachrichten hat z. B. keine Auswirkung auf die Nachricht in der Voicemail-Mailbox oder die Anzeige, dass eine neue Nachricht vorliegt.</li> <li>• <b>Rufweiterleitung</b> — Wenn ausgewählt, wird jedes Mal, wenn eine neue Voicemail-Nachricht in dem Voicemail-Postfach eingeht, eine Kopie der Nachricht an eine E-Mail angehängt und an die E-Mail-Adresse gesendet. Es verbleibt keine Kopie der VoiceMail-Nachricht in der Mailbox, und es erfolgt keine Anzeige über wartende Nachrichten. Wie bei der Option <b>Kopieren</b> werden auch hier die E-Mail- und Voicemail-Mailboxen nicht synchronisiert. Benutzer können diesen Modus durch Wählen von <b>*01</b> von ihrer Nebenstelle auswählen.</li> <li>• <b>Warnung</b> — Wenn ausgewählt, wird jedes Mal, wenn eine neue Voicemail-Nachricht in dem Voicemail-Postfach eingeht, eine Kopie der Nachricht an eine E-Mail angehängt und an die E-Mail-Adresse gesendet. Diese E-Mail enthält Details zur VoiceMail-Nachricht aber keine angehängte Kopie der Nachricht. Benutzer können diesen Modus durch Wählen von <b>*02</b> von ihrer Nebenstelle auswählen.</li> </ul>
<b>Voicemail-Hilfe</b>	<p>Standardwert = Aus.</p> <p>Nach dem Zugriff auf das Postfach gelangen Sie durch Drücken von <b>*4</b> zur Hilfe.</p>
<b>Rundsenden</b>	Diese Einstellung wird nicht für Embedded Voicemail verwendet.
<b>UMS-Webdienste</b>	Diese Einstellung wird nicht für Embedded Voicemail verwendet.

#### Verwandte Links

[Konfiguration einer Gruppen-Mailbox](#) auf Seite 37

---

## Anzeige „Nachricht wartet“. für Sammelanschlüsse

Standardmäßig erhalten die Benutzer einer Sammelanschluss-Mailbox keine Anzeige über eine wartende Nachricht. Die folgende Aufgabe beschreibt, wie die Anzeige „Nachricht wartet“ für den Benutzer einer Sammelanschluss-Mailbox festgelegt werden kann. Die

Anzeigemethode hängt davon ab, über welchen Telefontyp der Benutzer verfügt und ob er eine IP Office-Anwendung verwendet.

- **Voicemail-Rückruf** – Wenn Voicemail-Rückruf aktiviert ist, wird bei neuen Gruppennachrichten und neuen persönlichen Nachrichten ein Rückruf durchgeführt. Der Rückruf für persönliche Nachrichten findet vor dem Rückruf für neue Gruppennachrichten statt.
- **Visual Voice** – Falls verfügbar, wird dem Benutzer der Name der Huntgruppe angezeigt. Die Anzahl neuer Anrufe ist in Klammern neben dem Namen des Sammelanschlusses angezeigt.

#### Verwandte Links

[Mailbox-Konfiguration für Sammelanschlüsse](#) auf Seite 36

---

## Konfigurieren der Anzeige von wartenden Nachrichten im Postfach des Sammelanschlusses

### Informationen zu diesem Vorgang

Dieser Vorgang kann verwendet werden, um einem Benutzer eine wartende Nachricht für das Postfach eines Sammelanschlusses anzuzeigen.

Bei Systemen, die zentral über System Manager verwaltet werden, kann diese Aufgabe nicht mithilfe von IP Office Manager über System Manager durchgeführt werden. Sie müssen zuerst **Unter SMGR-Verwaltung in Sicherheitseinstellungen** deaktivieren, bevor Sie diese Aufgabe ausführen.

### Vorgehensweise

1. Rufen Sie mit IP Office Manager die Konfiguration des Systems ab.
2. Klicken Sie im Navigationsbereich auf **Benutzer** und wählen Sie den gewünschten Benutzer aus.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Ausgangsnummern**.
4. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
5. Geben Sie im **Source Number**-Feld  ein gefolgt vom Namen des Sammelanschlusses. Geben Sie beispielsweise für den Sammelanschluss „Haupt“ Haupt ein.
6. Klicken Sie auf **OK**.
7. Wiederholen Sie die Schritte 3 bis 7 für alle Sammelanschlüsse, für die der Benutzer die Anzeige „Nachricht wartet“ benötigt.
8. Speichern Sie die Konfiguration wieder im System (**Datei > Konfiguration speichern**).

#### Verwandte Links

[Nachrichtenanzeige für andere Postfächer](#) auf Seite 32

---

## Zugriff auf Mailboxen für Sammelanschlüsse

Standardmäßig hat ein Benutzer nur Zugriff auf eine Sammelanschluss-Mailbox, wenn dieser Zugriff ausdrücklich für ihn konfiguriert wurde. Der Zugriff auf Sammelanschluss-Mailboxen ist mithilfe der folgenden Methoden möglich:

- Zugriff auf die Nachrichtenanzeige
- Zugang über Funktionscodes und Tasten
- Remote-Zugriff

### Verwandte Links

[Mailbox-Konfiguration für Sammelanschlüsse](#) auf Seite 36

[Zugriffsmethoden für die Nachrichtenanzeige](#) auf Seite 42

[Zugang über Funktionscodes und Tasten](#) auf Seite 42

[Remote-Zugriff](#) auf Seite 43

---

## Zugriffsmethoden für die Nachrichtenanzeige

Benutzer, denen die Anzeige „Nachricht wartet“ für den Sammelanschluss zugeordnet wurde, erhalten darüber hinaus Methoden, um auf die Mailbox des Sammelanschlusses zuzugreifen. Je nach Telefontyp und verwendeter Software variieren die Zugriffsmethoden.

### Voicemail-Rückruf

Wenn der VoiceMail-Rückruf aktiviert ist, wird bei neuen Gruppennachrichten und neuen persönlichen Nachrichten ein Rückruf durchgeführt. Der Rückruf für persönliche Nachrichten findet vor dem Rückruf für neue Gruppennachrichten statt.

### Visual Voice

Falls Visual Voice verfügbar ist, wird dem Benutzer der Name des Sammelanschlusses angezeigt. Die Anzahl neuer Anrufe ist in Klammern neben dem Namen des Sammelanschlusses angezeigt.

### Verwandte Links

[Zugriff auf Mailboxen für Sammelanschlüsse](#) auf Seite 42

---

## Zugang über Funktionscodes und Tasten

Wie in der nachfolgenden Tabelle dargestellt, besteht die Möglichkeit, einen Funktionscode für den Zugriff auf eine Sammelanschluss-Mailbox zu erstellen. Dabei kann es sich um einen systemweiten oder einen benutzerspezifischen Funktionscode handeln. Informationen zum Einrichten von Funktionscodes finden Sie in der IP Office Manager-Hilfe oder im Handbuch.

Feld	Enthält
Code	*99
Funktion	Voicemail abrufen

*Die Tabelle wird auf der nächsten Seite fortgesetzt ...*

Feld	Enthält
Telefonnummer	„?Vertrieb“
Leitungsgruppennummer	0

Die Funktion **Voicemail abrufen** und der Name des Sammelanschluss-Postfaches können auch einer programmierbaren Taste eines Benutzers zugewiesen werden.

#### Verwandte Links

[Zugriff auf Mailboxen für Sammelanschlüsse](#) auf Seite 42

---

## Remote-Zugriff

Die Standardmethoden für den Remote-Zugriff auf eine Mailbox für Benutzer gelten für Benutzer- oder Sammelanschluss-Mailboxen. Weiterführende Informationen finden Sie unter [Zugriff auf Remote-Mailbox](#) auf Seite 63.

#### Verwandte Links

[Zugriff auf Mailboxen für Sammelanschlüsse](#) auf Seite 42

---

## Ankündigungen

Ansagen werden für Anrufe, die in eine Warteschlange gesetzt wurde, eingespielt. Im Falle einer Huntgruppe gilt dies für Anrufe, die bereits an einen Agent umgelegt wurden, sowie für Anrufe, die sich noch in der Warteschlange befinden.

- Wenn kein VoiceMail-Kanal für eine Ansage verfügbar ist, kann die Ansage nicht abgespielt werden.
- Während der Ansage können Anrufe entgegengenommen werden.
- Wenn ein Anruf auf die **Zielrufnummer bei Nachtbetrieb** oder **Außer-Betrieb-Zielrufnummer** eines Sammelanschlusses umgeleitet wird, werden die Ansageeinstellungen des neuen Ziels übernommen.
- Wenn ein Anruf überläuft, werden weiterhin die Ansagen der ursprünglichen Gruppe angewendet und nicht die der Überlaufgruppe.
- Um Ansagen, die für Sammelanschlüsse konfiguriert wurden, effektiv nutzen zu können, muss **Gruppenanrufweiterleitung nach Zeit** des Sammelanschlusses erweitert werden.
- Um für Benutzer konfigurierte Ansagen effektiv nutzen zu können, muss die **Zeit ohne Antwort** des Benutzers erweitert oder die Auswahl von **Voicemail ein** aufgehoben sein.

#### Verwandte Links

[Mailbox-Konfiguration für Sammelanschlüsse](#) auf Seite 36

[Konfigurieren von Ansagen](#) auf Seite 44

[Aufgezeichnete Ansagen mit Funktionscodes](#) auf Seite 45

## Konfigurieren von Ansagen

### Vorgehensweise

1. Rufen Sie mit IP Office Manager die Konfiguration des Systems ab.
2. Führen Sie im Navigationsfenster links einen der folgenden Schritte durch:
  - Klicken Sie auf **Benutzer**, um die Ansagekonfiguration für einen Benutzer durchzuführen.
  - Um eine Ansage für einen Sammelanschluss zu konfigurieren, klicken Sie auf **Gruppe**.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Ankündigungen**.
4. Setzen Sie in den Feldern die entsprechenden Werte. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf [Einstellungen für Gruppenansagen](#) auf Seite 44.
5. Klicken Sie auf **OK**.
6. Speichern Sie die Konfiguration wieder im System (**Datei > Konfiguration speichern**).

### Verwandte Links

[Ankündigungen](#) auf Seite 43

## Einstellungen für Gruppenansagen

Pfad: **Gruppe > Ankündigungen**

Name	Beschreibung
<b>Ansagen ein</b>	Standardwert = Aus. Diese Einstellung schaltet die Ansagen ein oder aus.
<b>Zeit vor erster Ansage</b>	Standardwert = 10 Sekunden. Bereich = 0 bis 9999 Sekunden. Mit dieser Einstellung können Sie die Zeitverzögerung für die Anrufpräsentation einstellen, danach sollte die erste Ansage für den Anrufer eingespielt werden. Wenn <b>Anrufe synchronisieren</b> ausgewählt ist, kann die tatsächliche Wartezeit variieren.
<b>Anruf als beantwortet kennzeichnen</b>	Standardwert = Aus. Diese Einstellung wird derzeit nicht verwendet.
<b>Ton nach Ansage</b>	Standard = Wartemusik. Sie können auswählen, ob der Anrufer nach der ersten Ansage Wartemusik, Klingeln oder Stille hören soll, bis der Anruf beantwortet wird oder eine andere Ansage eingespielt wird.
<b>Zweite Ansage</b>	Standard = Ein. Wenn diese Option ausgewählt ist, kann eine zweite Ansage eingespielt werden, wenn der Anruf immer noch nicht entgegengenommen wurde.

*Die Tabelle wird auf der nächsten Seite fortgesetzt ...*

Name	Beschreibung
<b>Zeit vor zweiter Ansage (s)</b>	Standard = 20 Sekunden. Bereich = 0 bis 9999 Sekunden. Mit dieser Einstellung wird die Wartezeit zwischen der ersten und zweiten Ansage festgelegt. Wenn <b>Anrufe synchronisieren</b> ausgewählt ist, kann die tatsächliche Wartezeit variieren.
<b>Letzte Ansage wiederholen</b>	Standard = Ein. Wenn diese Option ausgewählt wurde, wird die zuletzt eingespielte Ansage so lange wiederholt, bis der Anruf entgegengenommen oder unterbrochen wird.
<b>Wiederholen nach</b>	Standard = 20 Sekunden. Bereich = 0 bis 9999 Sekunden. Wenn <b>Letzte Ansage wiederholen</b> ausgewählt ist, wird diese Einstellung zwischen jeder Wiederholung der letzten Ansage angewendet. Wenn <b>Anrufe synchronisieren</b> ausgewählt ist, ist dieser Wert ausgegraut und so eingestellt, dass er mit der <b>Zeit vor zweiter Ansage (s)</b> Einstellung übereinstimmt.
<b>Anrufe synchronisieren</b>	Standardwert = Aus. Diese Option steht nur für Sammelgruppen-Ansagen zur Verfügung. Sie kann damit einschränken, wie viele Voicemail-Kanäle zur Bereitstellung der Ansagen benötigt werden. <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Aus</b> – Ansagen werden für jeden Anruf individuell abgespielt. Daher wird jeweils ein separater Voicemail-Kanal benötigt, wenn eine Ansage für einen Anrufer abgespielt wird. Auf diese Weise kann der zeitliche Ablauf des Ansagemusters genau eingehalten werden, aber die Voicemail-Kanäle werden nicht effizient genutzt.</li> <li>• <b>Ein</b> – Wenn eine gewünschte Ansage bereits einem anderen Anrufer vorgespielt wird, warten nachfolgende Anrufer, bis die Ansage beendet ist und neu gestartet werden kann. Wenn die eingestellte Wartezeit für einen Anrufer abgelaufen ist und die Ansage abgespielt wird, hören sie auch andere Anrufer, die darauf gewartet haben, und zwar auch dann, wenn die Wartezeit für sie noch nicht abgelaufen ist. Mit dieser Einstellung wird die Anzahl der für die Gruppenansagen benötigten Voicemail-Kanäle minimiert.</li> </ul>

## Aufgezeichnete Ansagen mit Funktionscodes

Für Benutzer und Sammelanschlüsse gibt es keine standardmäßigen Warteschlangenansagen. Die maximale Ansagenlänge beträgt 10 Minuten.

Es gibt zwei Standardfunktionscodes, die Ihnen die Aufzeichnung von Ansagen gestatten. Bei bestehenden oder aktualisierten Systemen müssen diese oder ähnliche Funktionscodes manuelle hinzugefügt werden. Die Standard-Funktionscodes lauten:

- **91N; / N."1" / Nachricht aufzeichnen** — Wird zur Aufzeichnung einer Ansage 1 verwendet. Beispiel: Wählen Sie zum Aufzeichnen einer Ansage Nr. 1 für einen Sammelanschluss auf Nebenstelle 300 \*91300#, und befolgen Sie die Anleitung zum Aufzeichnen der neuen Ansage.
- **92N; / N."2" / Nachricht aufzeichnen** — Wird zur Aufzeichnung einer Ansage 2 verwendet. Beispiel: Wählen Sie zum Aufzeichnen einer Ansage Nr. 2 für einen

Sammelanschluss auf Nebenstelle 300 \***92300#**, und befolgen Sie die Anleitung zum Aufzeichnen der neuen Ansage.

**Verwandte Links**

[Ankündigungen](#) auf Seite 43

# Kapitel 5: Konfiguration der automatischen Vermittlung

Embedded Voicemail unterstützt neben dem grundlegenden Voicemail-Betrieb auch Dienste im Zusammenhang mit der automatischen Vermittlung. Es werden bis zu 40 Automatische Assistenten unterstützt.

Jede automatische Weitervermittlung besteht aus:

- **Aktionen** – Jede der normalen DTMF-Wähltasten, \*, # und 0 bis 9 kann einer Aktion zugewiesen werden. Anrufer können während einer Ansage wählen, d. h. sie können eine Aktionstaste drücken, während sie die Begrüßungsansage anhören. Sie können auch eine Aktion zur Erkennung des Faxtons zuweisen.
- **Ansagen** – Sie können unterschiedliche Begrüßungsansagen für den Vormittag, Nachmittag und Abend (außerhalb der Bürozeiten) aufzeichnen. Die Verwendung der jeweiligen Ansage hängt vom zugehörigen Zeitprofil ab. Auf die Begrüßungsansage folgt eine Menüoptionsansage. Hierdurch erhält der Anrufer Informationen über die Optionen des automatischen Assistenten. Weitere Informationen finden Sie unter [Aufzeichnung von Ansagen](#) auf Seite 52. In Situationen, in denen Zeitprofile fehlen, sich überschneiden oder in Konflikt zueinander stehen, gilt die folgende Reihenfolge für die dem Vormittag, Nachmittag und Abend zugeordneten Zeitprofile.

## Verwandte Links

[Erstellen einer automatischen Vermittlung](#) auf Seite 47

[Ansagen aufzeichnen](#) auf Seite 52

[Routing eingehender Anrufe an die automatische Weitervermittlung](#) auf Seite 53

[Durchstellung von Anrufen zur automatische Vermittlung](#) auf Seite 54

[Verwendung einer automatischen Vermittlung für den Voicemail-Zugriff](#) auf Seite 56

[Zielwahl per Name](#) auf Seite 57

[Aufzeichnen der Zustimmung durch den Anrufer](#) auf Seite 58

[Verwenden vorab aufgezeichneter Namen, Grußansagen und Ansagen](#) auf Seite 60

---

## Erstellen einer automatischen Vermittlung

### Informationen zu diesem Vorgang

Im Folgenden wird das Einrichten einer automatischen Anrufannahme für Embedded Voicemail anhand eines Beispiels beschrieben. In diesem Beispiel sollte die automatische Weitervermittlung Anrufern die Option geben, die 0 für Empfang (Sammelanschluss „200“) oder die 1 für Vertrieb (Sammelanschluss „301“) zu drücken.

## Vorgehensweise

1. Rufen Sie mit IP Office Manager die Konfiguration des Systems ab.
2. Klicken Sie im Navigationsfenster mit der rechten Maustaste auf **Automatische Weitervermittlung** und wählen Sie **Neu** aus.
3. Füllen Sie auf der Registerkarte **Automatische Weitervermittlung** die Felder entsprechend aus. Weitere Informationen finden Sie unter [Feldbeschreibungen der Registerkarte „Automatische Vermittlung“](#) auf Seite 48.
4. Klicken Sie auf die **Aktionen**-Registerkarte Aktionen, um definieren, welche Aktion einem Anrufer je nach gedrückter DTMF-Taste zur Verfügung steht. Führen Sie anschließend Folgendes aus:
  - a. Um festzulegen, welche Aktion bei Drücken der Taste **0** durchgeführt wird, müssen Sie in die mit der **0** beginnende Reihe klicken.
  - b. Klicken Sie auf **Bearbeiten**.
  - c. Wählen Sie im Dropdown-Feld **Aktion** die gewünschte Aktion aus.
  - d. Wählen Sie im Drop-Down-Feld **Zielrufnummer** das entsprechende Ziel aus.
  - e. Klicken Sie auf **OK**.
  - f. Wiederholen Sie die obigen Schritte für alle Tasten, denen zur Durchführung der automatischen Vermittlung eine Definition zugewiesen werden muss.
5. Klicken Sie auf **OK**.
6. Beachten Sie die Funktionscodes, die auf der Registerkarte **Automatische Weitervermittlung** angezeigt werden.
7. Speichern Sie die Konfiguration wieder im System (**Datei > Konfiguration speichern**).
8. Informationen zur Aufnahme von Ansagen für die automatische Vermittlung mittels der erstellten Funktionscodes finden Sie unter [Aufzeichnung von Ansagen](#) auf Seite 52.

## Verwandte Links

[Konfiguration der automatischen Vermittlung](#) auf Seite 47

[Allgemeine Einstellungen der automatischen Vermittlung](#) auf Seite 48

[Aktionseinstellungen der automatischen Vermittlung](#) auf Seite 50

---

## Allgemeine Einstellungen der automatischen Vermittlung

Name	Beschreibung
<b>Name</b>	<p>Bereich = Bis zu12 Zeichen.</p> <p>In diesem Feld wird der Name des automatischen Weitervermittlungsdienstes festgelegt. Externe Anrufe können an den automatischen Assistenten geleitet werden, indem Sie <b>AA: Name</b> in das Zielrufnummernfeld für ankommende Anrufe eingeben.</p>

*Die Tabelle wird auf der nächsten Seite fortgesetzt ...*

Name	Beschreibung
<b>Maximale Inaktivität</b>	Standard = 8 Sek., Bereich = 1 bis 20 Sekunden  In diesem Feld wird festgelegt, wie lange der automatische Weitervermittlungsdienst nach dem Abspielen einer Ansage darauf warten soll, dass eine gültige Taste gedrückt wird. Nach Überschreitung dieser Zeitspanne wird der Anrufer entweder an die Ausweich-Nebenstelle vermittelt (die unter "Routing ank. Anrufe" festgelegt wird) oder seine Verbindung wird getrennt.
<b>Lokale Aufzeichnung aktivieren</b>	Standard = Ein  Wenn diese Option deaktiviert ist, können keine Funktionscodes zur Aufzeichnung von Ansagen für die automatische Weitervermittlung verwendet werden. Die Funktionscodes können immer noch zur Wiedergabe der Begrüßungen verwendet werden.
<b>Direktwahl nach Nummer</b>	Standard = Aus  Diese Einstellung beeinflusst die Tastenbetätigung im Menü der Automatischen Vermittlung, die auf die Verwendung der Aktion Nach Rufnummer wählen eingestellt ist.  <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wenn dies ausgewählt wurde, wird die Tastenbetätigung für die Aktion in allen folgenden Ziffern eingeschlossen, die vom Anrufer zum Nebenstellenabgleich gewählt werden. Falls beispielsweise die 2 in den Aktionen für „Zielwahl nach Rufnummer“ eingestellt ist, kann ein Anrufer <b>201</b> wählen, um die Nebenstelle 201 zu erreichen.</li> <li>• Wird die Einstellung nicht ausgewählt, ist die Tastenbetätigung für die Aktion in allen folgenden Ziffern nicht eingeschlossen, die vom Anrufer zum Nebenstellenabgleich gewählt werden. Falls beispielsweise die 2 in den Aktionen für „Zielwahl nach Rufnummer“ eingestellt ist, muss ein Anrufer zuerst die <b>2</b> und dann <b>201</b> wählen, um die Nebenstelle 201 zu erreichen.</li> </ul>
<b>Zielwahl per Namensreihenfolge</b>	Standard = Vorname/Nachname  Mit dieser Funktion wird die Namensreihenfolge für die Funktion „Zielwahl nach Name“ festgelegt. Die verfügbaren Optionen sind: <b>Vorname, dann Nachname</b> oder <b>Nachname, dann Vorname</b> .
<b>AW-NummerAA Nummer</b>	Diese Rufnummer wird automatisch durch IP Office zugewiesen und kann nicht verändert werden. Sie wird zusammen mit den Funktionscodes verwendet, um auf den automatischen Weitervermittlungsdienst zuzugreifen oder Begrüßungen für die automatische Weitervermittlung aufzunehmen.
<b>Vormittags/Nachmittags/Abends/Menüoption</b>	Jede automatische Weitervermittlung kann aus drei verschiedenen Zeiträumen bestehen, die durch entsprechende Zeitprofile definiert werden. Für jeden Zeitraum kann eine Grußansage aufgezeichnet werden. Die entsprechende Grußansage wird gefolgt von der Menüoptionsansage abgespielt, in der die verfügbaren Aktionen aufgelistet werden.
<b>Zeitprofil</b>	Die Zeitprofile, welche die einzelnen Betriebsperioden der automatischen Weitervermittlung definieren. Bei Überlappungen oder Lücken gelten folgende Prioritäten: Vormittag vor Nachmittag vor Abend.
<b>FunktionscodeFunktionscode</b>	Diese Felder enthalten die Systemfunktionscodes, die automatisch zur Aufzeichnung der Zeitprofil-Grußansagen und der Menüoptionsansage erstellt werden.

*Die Tabelle wird auf der nächsten Seite fortgesetzt ...*

Name	Beschreibung
<b>Name der Aufzeichnung</b>	<p>Standard = Leer, Bereich = Bis zu 31 Zeichen.</p> <p>Dieses Feld erscheint neben dem Funktionscode, der zur manuellen Aufzeichnung von Ansagen für die automatische Weitervermittlung benutzt wird. Es wird nur mit den zuvor aufgezeichneten WAV-Dateien als Grußansage anstelle der manuell aufgezeichneten Grußansagen mit den angegebenen Funktionscodes verwendet. Beachten Sie, dass bei diesem Feld die Groß- und Kleinschreibung beachtet und der Name verwendet werden muss, der in der WAV-Datei-Kopfzeile integriert ist, anstatt des eigentlichen Dateinamens.</p> <p>Das Dienstprogramm zum Konvertieren von .wav-Dateien in das korrekte Format wird mit Manager bereitgestellt und kann über <b>Datei &gt; Erweitert &gt; Hilfsprogramm für LVM-Ansagen</b> gestartet werden. Dateien müssen dann manuell auf die Speicherkarte übertragen werden.</p>

**Verwandte Links**

[Erstellen einer automatischen Vermittlung](#) auf Seite 47

---

## Aktionseinstellungen der automatischen Vermittlung

Jede der normalen DTMF-Wähltasten, \*, # und 0 bis 9 kann einer Aktion zugewiesen werden. Anrufer können während einer Ansage wählen, d. h. sie können eine Aktionstaste drücken, während sie die Begrüßungsansage anhören. Sie können auch der Taste **Fax** eine Aktion zuweisen, um Anrufe automatisch umzuleiten, wenn ein Faxton erkannt wird.

Aktion	Beschreibung
<b>Centrex-Vermittlung</b>	<p>Wenn die automatische Vermittlung verwendet wird, um eingehende Anrufe von einem Centrex Exchange zu beantworten, kann diese Option für Centrex-Vermittlungen genutzt werden. Wenn diese Option von einem Anrufer ausgewählt wird, sendet IP Office über dieselbe Leitung des eingehenden Anrufs ein Hook Flash-Signal an Exchange, anschließend wählt es die konfigurierten Zielrufnummern und verlässt dann das Gespräch.</p> <p>Dies gilt nur für analoge Centrex-Leitungen, die auf demselben System gehostet werden wie die automatische Vermittlung.</p>
<b>Zielwahl per Name</b>	Anrufer können den Name des gewünschten Benutzers wählen. Sie erhalten eine Liste entsprechender Namen, aus der sie wählen können.
<b>Zielwahl nach Rufnummer</b>	Anrufer können die gewünschte Nebenstellenummer wählen. Diese Aktion hat keine zugehörige Ansage. Wenn eine Ansage erforderlich ist, dann als Teil einer Menüansage. Falls der Wählplan keine einheitliche Länge hat, können unerwartete Ergebnisse auftreten. Nebenstellenummern für Sammelanschlüsse und Benutzer sollten alle dieselbe Länge aufweisen.
<b>Normale Vermittlung</b>	Leitet den Anrufer an eine angegebene Nummer weiter. Es handelt sich hierbei um eine überwachte Vermittlung, d. h. wenn die Nummer besetzt ist oder der Anruf nicht entgegengenommen wird, wird er entsprechend den Einstellungen für die Zielperson oder -gruppe weitergeleitet. Wenn das Feld für die Zielrufnummer leer gelassen wird, können Anrufer die gewünschte Nebenstellenummer wählen. Dabei werden jedoch keine Ansagen wiedergegeben.

*Die Tabelle wird auf der nächsten Seite fortgesetzt ...*

Aktion	Beschreibung
<b>Nicht definiert</b>	Keine Aktion durchführen.
<b>Parken und Durchsagen</b>	<p>Mit dieser Option wird der Anrufer geparkt und anschließend eine Ansage bei der Zielrufnummer abgespielt, um den geparkten Anruf anzukündigen. Ist diese Option aktiviert, sind die folgenden zusätzlichen Felder konfigurierbar: Hinweis: Anrufe, die mit dieser Funktion geparkt werden, verwenden während des Parkvorgangs einen Voicemail-Kanal und einen weiteren Kanal während der Durchsage.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Parkbereichsvorwahl</b> — Die Parkbereichsvorwahl mit bis zu 8 Ziffern. Wenn das System einen Anruf parkt, verwendet es eine Vorwahl und eine zusätzliche Ziffer von 0 bis 9 für jeden geparkten Anruf. Die vollständige Parkbereichsnummer wird bei der Ansage mitgeteilt. <ul style="list-style-type: none"> <li>- Falls die <b>Parkbereichsvorwahl</b> und die zusätzliche Ziffer (0–9) in einen Bereich fallen, der für das manuelle Parken und Durchsagen konfiguriert ist ( &gt; <b>System</b> &gt; <b>Telefonie</b> &gt; <b>Parken und Durchsagen</b> &gt; <b>Zentraler Parkbereich</b>), können von Embedded Voicemail geparkte Anrufe einfach durch die Wahl der Parkbereichsnummer entparkt werden.</li> <li>- • <b>Anruf parken</b>-Tasten, für die eine Parkbereichsnummer konfiguriert wurde, die von Embedded Voicemail verwendet wird, zeigen an, wenn ein geparkter Anruf vorliegt und können zum Entparken des Anrufs gedrückt werden.</li> </ul> </li> <li>• <b>Durchsage-Nummer</b> – Die Nummer, die das System ansagt, um den geparkten Anruf anzusagen. Dazu verwendet es die aufgezeichnete <b>Aufforderung durchsagen</b>(siehe unten) und sagt dann die verwendete Parksteckplatznummer an.</li> <li>• <b>Anzahl erneuter Versuche</b> – Legt fest, wie oft das System die Ansage des geparkten Anrufs wiederholt. Die Höchstzahl beträgt 5 Ansagen.</li> <li>• <b>Ausweich-Nummer</b> – Der geparkte Anruf wird an diese Rufnummer vermittelt, wenn er 1 Minute nach der letzten Durchsage noch immer unbeantwortet ist. Anrufe werden auch an diese Rufnummer weitergeleitet, wenn das System den Anruf aus irgendeinem Grund nicht parken kann.</li> <li>• <b>Wiederholungszeitlimit</b> – Legt den Zeitabstand in Minuten: Sekunden zwischen wiederholten Ansagen fest. Kann in Schritten von 15 Sekunden angegeben werden. Die Mindesteinstellung beträgt 15 Sekunden (Standard) und der Höchstabstand ist 5 Minuten.</li> <li>• <b>Aufforderung durchsagen</b> – Die für die Ansage verwendete Aufzeichnung kann manuell aufgenommen oder es kann eine zuvor aufgezeichnete Datei verwendet werden. In beiden Fällen folgt der Ansage eine Durchsage mit der verwendeten Parkbereichsnummer.</li> </ul>
<b>Menüansage wiederholen</b>	Erneutes Abspielen der Ansage, die die Menüaktionen auflistet.
<b>Vermitteln</b>	Der Anrufer wird an die angegebene Zielrufnummer weitergeleitet. Für die Tastenoption <b>Fax</b> sollte diese Aktion verwendet werden, um das Ziel für eingehende Faxanrufe festzulegen.
<b>Automatische Weiterleitung</b>	Leitet den Anrufer an eine andere automatische Vermittlung weiter.

Einstellung	Beschreibung
<b>Zielrufnummer</b>	Bei Aktionen zur Umleitung des Anrufers kann das Ziel manuell eingegeben oder aus der Dropdown-Liste ausgewählt werden.
<b>Zustimmungsrichtlinie</b>	Falls erforderlich, kann die Zustimmung oder Ablehnung des Anrufers bezüglich der Auswahl aufgezeichnet werden. Diese Auswahl wird zur vom System ausgegebenen Anrufaufzeichnung hinzugefügt. Siehe <a href="#">Aufzeichnen der Zustimmung durch den Anrufer</a> auf Seite 58.

### Verwandte Links

[Erstellen einer automatischen Vermittlung](#) auf Seite 47

---

## Ansagen aufzeichnen

Wenn eine neue automatische Weitervermittlung erstellt wird, wird automatisch eine Reihe von Funktionscodes zur Tabelle der Systemfunktionscodes hinzugefügt. Die Funktionscodes gestatten die Aufzeichnung verschiedener Ansagen für die automatische Weitervermittlung. Die entsprechende zu wählende Nummer wird neben jeder Ansage auf der Registerkarte **Automatische Weitervermittlung** in IP Office Manager angezeigt.

Der Teil der Telefonnummer hat die Form **AA: Name.x**, wobei *Name* der Name des automatischen Vermittlungsdienstes ist und *x* die Zahl 1 für die Morgenansage, 2 für die Nachmittagsansage, 3 für die Abendansage und 4 für die Eingabeaufforderung der Menüoptionen.

Die Telefonnummer kann auch in der Form von **AA: N.x** dargestellt werden, wobei *N* die Nummer der automatischen Weitervermittlung ist und *x* für 1 für die Begrüßung am Vormittag, 2 für die Begrüßung am Nachmittag, 3 für die Begrüßung am Abend und 4 für die Menüoptionsansage steht.

Wenn Sie einen dieser Funktionscodes verwenden, hören Sie die Optionen:

- 1 zum Abhören der aktuellen Ansage.
- 2 zum Aufzeichnen einer neuen Ansage.
- 3 zum Speichern der neuen Ansage.

### Hinweis:

- Um den falschen Gebrauch der Standardfunktionscodes zu verhindern, können diese gelöscht oder geändert werden. Darüber hinaus können diese aus dem Bereich mit den Systemfunktionscodes gelöscht und in den Benutzerfunktionscodes eines vertrauenswürdigen Benutzers neu erstellt werden. Zudem kann man die Option „Lokale Aufzeichnung“ deaktivieren, um die Verwendung von Funktionscodes zur Aufzeichnung von Grußansagen für Automatische Vermittlung zu beenden.
- Mithilfe der Funktion Wählen können die Funktionscodes einer DSS-Taste zugeordnet werden. Dadurch ist ein schneller Zugriff auf und ein rasches Aufzeichnen von sich regelmäßig ändernden Ansagen möglich.

### Verwandte Links

[Konfiguration der automatischen Vermittlung](#) auf Seite 47

# Routing eingehender Anrufe an die automatische Weitervermittlung

## Informationen zu diesem Vorgang

Es ist möglich, automatische Vermittlungen als Zielort in der IP Office-Tabelle für die Weiterleitung eingehender Anrufe anzugeben. Interne Anrufer können über eine programmierte DSS-Taste oder eine Phone Manager-Kurzwahl auf eine automatische Weitervermittlung zugreifen.

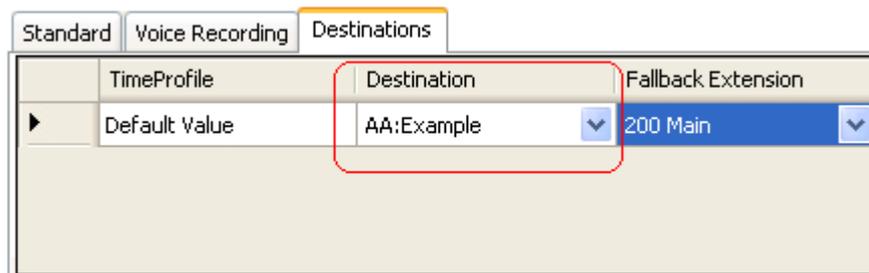
## Vorgehensweise

1. Rufen Sie mit IP Office Manager die Konfiguration des Systems ab.
2. Klicken Sie im linken Navigationsbereich auf **Weiterleitung eingehender Anrufe**.
3. Wählen Sie die gewünschte Weiterleitung aus.
4. Klicken Sie auf die Registerkarte **Standard** und bestätigen Sie, dass die Einstellungen den Anrufen entsprechen, die an die automatische Vermittlung weitergeleitet werden sollten.

Weitere Informationen hierzu finden Sie in der IP Office Manager-Online-Hilfe.

5. Klicken Sie auf die Registerkarte **Zielrufnummer**.
6. Wählen Sie im Dropdown-Feld **Zielrufnummer** die gewünschte automatische Vermittlung aus.

Die Namen der konfigurierten automatischen Vermittlungen werden angezeigt als AA:



In diesem Beispiel wurde der **Ausweich-Nebenstelle** auch so eingestellt, dass Anrufe an einen Sammelanschluss weitergeleitet werden. Die Einstellung "Ausweichbetrieb Nebenstelle" wird für Anrufer in der automatischen Vermittlung verwendet, die innerhalb der **Maximale Inaktivität**-Zeit der automatischen Vermittlung keinen gültigen Tastendruck machen.

Über Zeitprofile können in der automatischen Weitervermittlung zusätzliche Zielrufnummern festgelegt werden, sodass die automatische Weitervermittlung nur zu bestimmten Tageszeiten oder verschiedene automatische Weitervermittlungen zu verschiedenen Tageszeiten verwendet werden.

7. Klicken Sie auf **OK**.
8. Speichern Sie die Konfiguration wieder im System (**Datei > Konfiguration speichern**).

## Verwandte Links

[Konfiguration der automatischen Vermittlung](#) auf Seite 47

## Durchstellung von Anrufen zur automatische Vermittlung

Normalerweise werden Anrufe über das Routing eingehender Anrufe an die automatische Vermittlung weitergeleitet. Es kann sich jedoch ebenfalls als hilfreich erweisen, Anrufe, die an einer internen Nebenstelle ankommen, an die automatische Vermittlung weiterzuleiten.

### Verwandte Links

[Konfiguration der automatischen Vermittlung](#) auf Seite 47  
[Funktionscodes](#) auf Seite 55

---

## Programmierte Tasten

Avaya-Telefone mit programmierbaren Tasten können für den Zugriff auf automatische Weitervermittlungsdienste programmiert werden.

## Erstellung einer Schaltfläche für eine automatische Weitervermittlung

### Informationen zu diesem Vorgang

Verwenden Sie diesen Vorgang, um eine programmierte Schaltfläche zu erstellen, die es dem Benutzer ermöglicht, Anrufe an die automatische Vermittlung weiterzuleiten.

### Vorgehensweise

1. Legen Sie in der IP Office-Systemkonfiguration die Aktion **Wählen** für eine der DSS-Tasten des Benutzers fest.
2. Legen Sie für die zugeordnete Telefonnummer **AA:Name** fest, wobei der *Name* dem Namen der automatischen Weitervermittlung entspricht.
3. Wählen Sie **Datei > Konfiguration speichern**, um die Änderungen wieder im System zu speichern.

## Durchstellung eines Anrufs mit einer programmierbaren Schaltfläche

### Vorgehensweise

1. Halten Sie den Anruf.
2. Drücken Sie die für die automatische Weitervermittlung programmierte Schaltfläche.
3. Legen Sie den Anruf an seiner Nebenstelle auf.

Der gehaltene Anruf wird blind an die automatische Weitervermittlung weitergeleitet.

---

## SoftConsole

SoftConsole ist eine Anwendung für Telefonsystem-Betreiber oder Receptionists. Sie zeigt Details über an Benutzer gerichtete Anrufe an und ermöglicht den Systembetreibern oder Receptionists, schnell den Status des vom Anrufer benötigten Ziels einzusehen und den Anruf weiterzuleiten.

## Erstellung einer Kurzwahl für SoftConsole zur automatischen Weitervermittlung

### Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf die gewünschte **BLF-Gruppe**-Registerkarte.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Kurzwahlfeld und wählen Sie **Neu > BLF-Gruppenmitglied**.
3. Geben Sie in das **Name**-Feld einen Name für die automatische Vermittlung ein.
4. Geben Sie im **Nummer**-Feld **AA: Name** ein, wobei der *Name* dem Namen der automatischen Vermittlung entspricht.
5. Klicken Sie auf **OK**.

## Weiterleitung eines SoftConsole-Anrufs mittels Kurzwahl

### Vorgehensweise

1. Wenn Sie während eines Anrufs an die automatische Vermittlung vermitteln wollen, klicken Sie auf **Halten**, um den Anruf auf Halten zu schalten.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **BLF-Gruppe**.
3. Klicken Sie auf die für die automatische Weitervermittlung erstellte Kurzwahl.
4. Klicken Sie auf **Übertragung abschließen**, um den gehaltenen Anrufer vermitteln.

---

## Funktionscodes

Der Funktionscode Automatische Weitervermittlung kann verwendet werden, um eine Verbindung mit einer bestimmten automatischen Weitervermittlung herzustellen. Das Feld **Telefonnummer** wird in Form von **AA:**, gefolgt von dem Namen des automatischen Vermittlungsdienstes.

Wenn ein Funktionscode für eine bestimmte automatische Weitervermittlung erstellt worden ist, können Anrufer weitergeleitet werden.

### Beispiel

In diesem Beispiel würde der Benutzer nach dem Wählen von **\*98** mit der automatischen Weitervermittlung mit dem Namen *Beispiel* verbunden werden.

Feld	Enthält
Code	*98
Funktion	<b>Automatische Weitervermittlung</b>
Telefonnummer	„AA:Beispiel“
Leitungsgruppennummer	0

### Verwandte Links

[Durchstellung von Anrufen zur automatische Vermittlung](#) auf Seite 54

[Weiterleitung von Anrufen mittels Funktionscodes](#) auf Seite 56

## Weiterleitung von Anrufen mittels Funktionscodes

### Vorgehensweise

1. Drücken Sie auf **VERMITTELN**.
2. Wählen Sie den Funktionscode für die automatische Weitervermittlung.
3. Drücken Sie erneut auf **VERMITTELN**, um den Prozess abzuschließen.

### Verwandte Links

[Funktionscodes](#) auf Seite 55

---

## Verwendung einer automatischen Vermittlung für den Voicemail-Zugriff

### Informationen zu diesem Vorgang

Die automatische Weitervermittlung verfügt über eine nützliche Funktion, mit der Anrufer auf ihre eigene VoiceMail-Mailbox zugreifen können. Zu diesem Zweck wird zuerst ein Funktionscode erstellt, der dann als Zielrufnummer für eine automatische Weitervermittlung verwendet wird. Führen Sie die folgenden Schritte durch, um einen Funktionscode für den Remote-Zugriff zu erstellen.

Bei Systemen, die zentral über System Manager verwaltet werden, kann diese Aufgabe nicht mithilfe von IP Office Manager über System Manager durchgeführt werden. Sie müssen zuerst **Unter SMGR-Verwaltung in Sicherheitseinstellungen** deaktivieren, bevor Sie diese Aufgabe ausführen.

### Vorgehensweise

1. Rufen Sie mit IP Office Manager die Konfiguration des Systems ab.
2. Gehen Sie wie folgt vor:
  - Um für einen Benutzer den Remote-Zugriff einzurichten, klicken sie im linken Navigationsfenster auf **Benutzer** und wählen Sie dann den entsprechenden Benutzer aus.
  - Um für einen Sammelanschluss den Remote-Zugriff einzurichten, klicken sie im linken Navigationsfenster auf **Gruppe** und wählen Sie dann den entsprechenden Sammelanschluss aus.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Voicemail**.
4. Stellen Sie sicher, dass ein **Voicemail-Code** eingestellt wurde. Für den Remote-Zugriff bedarf es eines Voicemail-Codes.
5. Klicken Sie im Navigationsfenster mit der rechten Maustaste auf **Funktionscode** und wählen Sie **Neu**.
6. Erstellen Sie einen Funktionscode gemäß dem folgenden Beispiel:

Feld	Enthält
Code	*99

*Die Tabelle wird auf der nächsten Seite fortgesetzt ...*

Feld	Enthält
Funktion	Voicemail abrufen
Telefonnummer	?
Leitungsgruppennummer	0

7. Klicken Sie auf **OK**.
8. Erstellen Sie eine automatische Weitervermittlung, und wählen Sie die Taste aus, die der Anrufer verwenden soll. Weiterführende Informationen erhalten Sie unter [Erstellen einer automatischen Vermittlung](#) auf Seite 47.
  - a. Setzen Sie die **Aktion** auf **Normale Vermittlung**.
  - b. Geben Sie im Dropdown-Feld **Zielrufnummer** den Funktionscode ein.  
Dieser lautet gemäß Schritt 6 des Beispiels \*99.
9. Klicken Sie auf **OK**.
10. Speichern Sie die Konfiguration wieder im System (**Datei** > **Konfiguration speichern**).

#### Verwandte Links

[Konfiguration der automatischen Vermittlung](#) auf Seite 47

---

## Zielwahl per Name

Die „Ziel nach Name“-Funktion kann als eine Option für die automatische Vermittlung ausgewählt werden. Wenn Anrufer diese Option auswählen, werden sie aufgefordert, den entsprechenden Namen zu wählen, und dann auf **#** zu drücken. Der Anrufer kann dann über die Ansagen der Aufzeichnungsnamen der entsprechenden Benutzer seine Auswahl treffen.

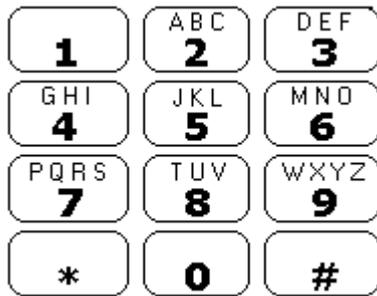
Die verwendete Reihenfolge der Namen (**Vorname, dann Nachname** oder **Nachname, dann Vorname**) wird von der Einstellung **Zielwahl per Namensreihenfolge** in der Automatische Vermittlung auf der Registerkarte **Automatische Weitervermittlung** eingestellt.

Der Name für den Abgleich wird in der Benutzerkonfiguration innerhalb der IP Office-Konfiguration festgelegt. Je nach Einstellung wird der **Vollständiger Name** oder der **Name** verwendet.

Benutzer werden vom **Zielwahl per Name** ausgeschlossen, wenn:

- sie als **Ex-Verzeichnis (Benutzer > Benutzer)** in der IP Office-Konfiguration markiert sind.
- keine Ansage des Mailboxnamens aufgezeichnet wurde. Benutzer können durch Wählen von **\*05** nach Zugriff auf die Mailbox Ihren Namen aufzeichnen.

Die Funktion „Zielwahl nach Name“ setzt voraus, dass eine Tastatur mit ITU-Standardalphabetmarkierungen verwendet wird.



### Funktionsweise von „Zielwahl nach Name“

1. Anrufer werden aufgefordert, den Namen des gewünschten Benutzers zu wählen und anschließend # zu drücken.  
  
Zum Beispiel entspricht das Wählen von **527** Namen, die mit JAS (z. B. „Jason“) und KAR (z. B. „Karl“) beginnen.  
  
Der Anrufer kann auch \*# zum Beenden drücken, ohne eine Auswahl getroffen zu haben.
2. Wird keine Übereinstimmung gefunden, kann der Benutzer den Vorgang wiederholen.
3. Bei 10 oder weniger Treffern werden die entsprechenden Grußansagen für die Mailbox-Namen als Teil einer Auswahlliste abgespielt.  
  
Beispiel: „Press 1 for ...“, „Press 2 for ...“, „Press 3 for ...“ usw.
4. Werden mehr als 10 Übereinstimmungen gefunden, wird der Anrufer aufgefordert, entweder die Taste # zu drücken, um die ersten 10 Übereinstimmungen abzuhören, oder weitere Zeichen einzugeben, um die Anzahl der Übereinstimmungen zu verringern. Wird das Abspielen der Liste ausgewählt, kann nach jeweils 10 Treffern entweder eine Auswahl getroffen oder den Ansagen zu anderen Optionen gefolgt werden.

### Verwandte Links

[Konfiguration der automatischen Vermittlung](#) auf Seite 47

---

## Aufzeichnen der Zustimmung durch den Anrufer

In einigen Szenarien kann es sinnvoll sein, die Zustimmung des Benutzers zu einer Aktion bzw. Anforderung einzuholen. In einigen Fällen kann die Aufzeichnung der Zustimmung durch den Anrufer obligatorisch sein.

Bei Verwendung von eingebetteter Voicemail kann dies über die **Zustimmungsrichtlinie** Einstellungen jeder Auto-Attendant-Aktion erfolgen. Bei Verwendung der Einstellungen wird ein Zustimmungswert in die SMDR-Ausgabe des Systems für den Aufruf aufgenommen (0 = Zustimmung nicht angefordert, 2 = Zustimmung erteilt, 6 = Zustimmung abgelehnt). Der Zustimmungswert ist auch in der DevLink3-CTI-Ausgabe des Systems verfügbar.

### Beispiel

Der Kunde hat eine Vertriebsgruppe eingerichtet. Wenn die Mitglieder der Gruppe beschäftigt sind, sollen Anrufer die Möglichkeit haben, ihre Adressdaten zu hinterlassen, um zu einem späteren Zeitpunkt von einem Vertriebsmitarbeiter kontaktiert zu werden. Den örtlichen

Gesetzen zufolge müssen Unternehmen die Zustimmung des Anrufers zur Speicherung seiner Adressdaten protokollieren.

1. In der Systemkonfiguration sind 2 Vertriebsgruppen mit denselben Mitgliedern eingerichtet:
  - a. Für eine Gruppe wurde Voicemail aktiviert, damit Anrufe beantwortet werden können, wenn der Anruf innerhalb einer angemessenen Zeit von keinem Agenten angenommen wird. In diesem Fall wird der Anrufer von der Mailbox aufgefordert, seine Kontaktinformationen zu hinterlassen, damit ihn ein Agent zu einem späteren Zeitpunkt kontaktieren kann.
  - b. Für die andere Gruppe wurde Voicemail nicht aktiviert.
2. Für die Anrufe des Vertriebsteams wurde die automatische Vermittlung eingerichtet. In diesem Fall hört der Anrufer die folgende Aktionsansage: „Wenn Sie mit der Aufzeichnung Ihrer Adresse und Kontaktdaten einverstanden sind, falls ein Agent nicht sofort antworten kann, drücken Sie 1. Wir werden uns im Anschluss mit Ihnen in Verbindung setzen. Drücken Sie andernfalls 0. Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass Anrufe unter Umständen getrennt werden, wenn alle Agenten beschäftigt sind.“

The screenshot shows the Avaya IP Office Manager interface. The left pane displays a tree view of the system configuration, including 'IP Offices', 'System', 'Line', 'Control Unit', 'Extension', 'User', 'Group', 'Short Code', 'Service', 'RAS', 'Incoming Call Route', 'WanPort', 'Directory', 'Time Profile', 'Firewall Profile', 'IP Route', 'Account Code', 'Licence', 'Tunnel', 'User Rights', 'Auto Attendant', and 'ARS'. The main pane is titled 'Sales' and shows the 'Auto Attendant' configuration. The 'Actions' table is as follows:

Key	Action	Destination	Consent Directive
0	Transfer	Sales No Record	Consent denied
1	Transfer	Sales Record	Consent given
2	Not Defined		Not applicable
3	Not Defined		Not applicable
4	Not Defined		Not applicable
5	Not Defined		Not applicable
6	Not Defined		Not applicable
7	Not Defined		Not applicable
8	Not Defined		Not applicable
9	Not Defined		Not applicable
*	Not Defined		Not applicable
#	Not Defined		Not applicable
Fax	Not Defined		Not applicable

3. Für beide Aktionen wurden die Tasten 0 und 1 so konfiguriert, dass der Anrufer zu den entsprechenden konfigurierten Gruppen weitergeleitet wird.
4. Das Routing eingehender Anrufe an das Vertriebsteam ist das **Zielrufnummer** eingestellt auf AA:Sales.

### Verwandte Links

[Konfiguration der automatischen Vermittlung](#) auf Seite 47

---

## Verwenden vorab aufgezeichneter Namen, Grußansagen und Ansagen

Sie können vorab aufgezeichnete Dateien konvertieren, um sie als Postfachnamen, Grußansagen oder andere Ansagen zu verwenden.

- Es kann bis zu 5 Minuten dauern, bis die neu hochgeladene Datei vom System verarbeitet wird.
- Wenn der Benutzer einen neuen Namen, eine neue Begrüßung oder eine neue Ansage von seinem Telefon aus aufzeichnet, wird in jedem Fall die zuvor aufgezeichnete Datei gelöscht.

Die Quell-WAV-Datei muss folgende Eigenschaften aufweisen:

- 8 kHz Mono
- 16-Bit PCM nicht komprimiert

Im Gegensatz zu Grußansagen, die über die Embedded Voicemail-Schnittstelle aufgezeichnet wurden, können vorab aufgezeichnete Grußansagen nicht als Schleife eingerichtet werden.

### Verwandte Links

[Konfiguration der automatischen Vermittlung](#) auf Seite 47

[Konvertieren vorab aufgezeichneter Dateien](#) auf Seite 60

[Übertragen von Aufzeichnungen an Embedded Voicemail](#) auf Seite 61

[Automatische Vermittlung zum Verwenden einer Grußansagedatei konfigurieren](#) auf Seite 62

---

## Konvertieren vorab aufgezeichneter Dateien

### Voraussetzungen

Die Originalaufnahme muss im folgenden WAV-Dateiformat vorliegen:

- 8 kHz Mono
- 16-Bit PCM nicht komprimiert

### Informationen zu diesem Vorgang

Bei dieser Aufgabe wird die Quelldatei, eine WAV-Datei, in das entsprechende Dateiformat von Embedded Voicemail konvertiert.

Bei Systemen, die zentral über System Manager verwaltet werden, kann diese Aufgabe nicht mithilfe von IP Office Manager über System Manager durchgeführt werden. Sie müssen zuerst **Unter SMGR-Verwaltung in Sicherheitseinstellungen** deaktivieren, bevor Sie diese Aufgabe ausführen.

### Vorgehensweise

1. Öffnen Sie IP Office Manager.
2. Wählen Sie **Datei > Erweitert > Hilfsprogramm für LVM-Ansagen**.
3. Klicken Sie neben dem Feld **Eingabedatei** auf die Schaltfläche ..., und wählen Sie die WAV-Datei.

4. Klicken Sie neben dem Feld **Ausgabedatei** auf die Schaltfläche ... und wählen Sie das Verzeichnis aus, in dem die konvertierte Datei gespeichert werden soll.
  - Sie müssen ein Verzeichnis auswählen, für das Sie normale Zugriffsrechte haben. Der Versuch, in einem Verzeichnis zu speichern, das Administratorrechte erfordert, wie z. B. das IP Office Manager-Programmverzeichnis, führt zu einer Fehlermeldung.
5. Geben Sie eine **File Name** ein und klicken Sie auf **Speichern**. Dies ist der Name, der in die Konfiguration eingegeben wird, um die Aufzeichnung zu verwenden. Die Dateierweiterung muss `.c11` lauten.
6. Im Feld **Ausgabedateityp**:
  - a. Um eine Grußansagedatei für die automatische Vermittlung zu erstellen, wählen Sie **Automatische Weitervermittlung**.
  - b. Um eine Grußansagedatei für eine Benutzernebenstelle zu erstellen, wählen Sie eine der folgenden Optionen:
    - **Ansage 1** — Für die Auswahl einer Datei, die als erste Ansage eines Benutzers verwendet werden soll.
    - **Ansage 2** — Für die Auswahl einer Datei, die als zweite Ansage eines Benutzers verwendet werden soll.
    - **Begrüßung** — Für die Auswahl einer Datei, die als Postfachgrußansage des Benutzers verwendet werden soll. Diese Ansage ersetzt die Standardgrußansage und jede vom Benutzer aufgenommene Grußansage.
    - **Name** — Für die Auswahl einer Datei, die anstelle der Nebenstellenummer des Benutzers in anderen Postfachansagen verwendet werden soll.
7. Geben Sie beim Erstellen einer Grußansage für die automatische Vermittlung den **Name der Aufzeichnung** ein. Bei der Namenseingabe sind Groß- und Kleinschreibung zu beachten.
8. Wenn Sie eine Benutzergrußansage erstellen, geben Sie im **Benutzernebenstelle**-Feld den Namen des Benutzers ein.
9. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Formatieren** den **G711**.
10. Klicken Sie auf **OK**.

#### Verwandte Links

[Verwenden vorab aufgezeichneter Namen, Grußansagen und Ansagen](#) auf Seite 60

---

## Übertragen von Aufzeichnungen an Embedded Voicemail

### Informationen zu diesem Vorgang

Bei Systemen, die zentral über System Manager verwaltet werden, kann diese Aufgabe nicht mithilfe von IP Office Manager über System Manager durchgeführt werden. Sie müssen zuerst **Unter SMGR-Verwaltung in Sicherheitseinstellungen** deaktivieren, bevor Sie diese Aufgabe ausführen.

### Vorgehensweise

1. In IP Office Manager wählen Sie **Datei > Erweitert > Verwaltung eingebetteter Dateien** aus.

2. Ziehen Sie die Grußansagedatei per Drag & Drop in den System SD\SYSTEM\DYNAMIC\LVMAIL\AAG-Ordner auf der SD-Karte des Systems.
3. Warten Sie mindestens 5 Minuten, bevor Sie den Betrieb testen. Das System beginnt nicht sofort mit der Verwendung neuer hochgeladener Dateien.

#### Verwandte Links

[Verwenden vorab aufgezeichneter Namen, Grußansagen und Ansagen](#) auf Seite 60

---

## Automatische Vermittlung zum Verwenden einer Grußansagedatei konfigurieren

### Informationen zu diesem Vorgang

Die gleiche Grußansagedatei kann für mehrere automatische Weitervermittlungen verwendet werden.

### Vorgehensweise

1. Rufen Sie mit IP Office Manager die Konfiguration des Systems ab.
2. Wählen Sie das **Automatische Weitervermittlung**-Formular und wählen oder erstellen Sie die gewünschte automatische Vermittlung.
3. Geben Sie in das **Name der Aufzeichnung**-Feld den Namen der Grußansage ein, die verwendet werden soll.  
  
Dies ist der **Name der Aufzeichnung**, der während der Dateikonvertierung eingegeben wurde, nicht der tatsächliche Dateiname. Bei der Namenseingabe sind Groß- und Kleinschreibung zu beachten.
4. Nach dem Hochladen in IP Office können die konvertierten Dateien mit den Funktionscodes für die Aufnahme der Grußansage für die automatische Weitervermittlung überspielt werden. Um diese Verwendung zu verhindern, deaktivieren Sie die Option **Lokale Aufzeichnung aktivieren** des automatischen Vermittlungsdienstes.
5. Klicken Sie auf **OK**.
6. Speichern Sie die Konfiguration wieder im System (**Datei > Konfiguration speichern**).

#### Verwandte Links

[Verwenden vorab aufgezeichneter Namen, Grußansagen und Ansagen](#) auf Seite 60

# Kapitel 6: Sonstiges

Dieser Abschnitt behandelt allgemeine Aspekte des Embedded Voicemail-Betriebs.

## Verwandte Links

[Remote-Zugriff auf eine Mailbox](#) auf Seite 63

[Regeln für Postfachkennwörter](#) auf Seite 64

[Konfigurieren von Schaltflächen](#) auf Seite 65

[Kurzcodes](#) auf Seite 66

---

## Remote-Zugriff auf eine Mailbox

Remote-Zugriff auf eine Mailbox bedeutet, dass von einer anderen als der Benutzer- oder Sammelanschlussnummer der Mailbox auf diese zugegriffen wird. Dazu gehört interner und externer Zugriff.

Der Remote-Zugriff ist nur dann möglich, wenn in der IP Office-Konfiguration ein Voicemail-Code für den Benutzer oder den Sammelanschluss festgelegt wurde.

Zur Aktivierung des Remote-Mailbox-Zugriffs stehen Ihnen die folgenden Möglichkeiten zur Verfügung:

- Direkt vom Routing eingehender Anrufe
- Verwenden eines Funktionscodes
- Über eine automatische Weitervermittlung

### Direkt vom Routing eingehender Anrufe

Ein Routing eingehender Anrufe kann zur Aktivierung des Remote-Zugriffs auf eine Mailbox verwendet werden. Die Option **Voicemail** kann als Ziel und/oder Nachtschaltung eines Routing eingehender Anrufe ausgewählt werden.

### Verwenden eines Funktionscodes

Es kann ein Funktionscode erstellt werden, der die Funktion "Voicemail abrufen" verwendet, ohne dass ein Postfachname im Feld **Telefonnummer** angegeben ist. Nachfolgend sehen Sie ein Beispiel. Dieser Funktionscode könnte von Benutzern des Systems als Zielrufnummer eines Routings eingehender Anrufe oder als Zielrufnummer für die Option der automatischen Weitervermittlung verwendet werden.

Feld	Enthält
Code	*99
Funktion	Voicemail abrufen

*Die Tabelle wird auf der nächsten Seite fortgesetzt ...*

Feld	Enthält
Telefonnummer	?
Leitungsgruppennummer	0

### Über eine automatische Weitervermittlung

Eine automatische Weitervermittlung kann zur Aktivierung des Remote-Zugriffs auf eine Mailbox verwendet werden. Ein Funktionscode ähnlich dem oben genannten Beispiel kann als Ziel für eine der Tastenoptionen für eine der Optionen der automatischen Vermittlungstaste **Normale Vermittlung** eingegeben werden. Weitere Informationen finden Sie unter [Verwendung der automatischen Weitervermittlung für den Voicemail-Zugriff](#) auf Seite 56.

### Verwandte Links

[Sonstiges](#) auf Seite 63

---

## Regeln für Postfachkennwörter

### Informationen zu diesem Vorgang

Das IP Office-System steuert die Regeln für Mailbox-Kennwörter. Dies sind:

- Ob das Kennwort eine Mindestlänge hat und wenn ja, welche.
- Ob die Komplexitätsregeln angewandt werden, wenn das Kennwort geändert wird. Wenn sie angewandt werden, lauten die Komplexitätsregeln:
  - Keine Nummernfolgen in aufsteigender oder absteigender Reihenfolge, z. B. 1234 oder 4321.
  - Keine wiederholten Ziffern, z. B. 1111.
  - Keine Übereinstimmung mit der Nebenstellenummer.

Hinweis: Sie können Postfachkennwörter über die Systemkonfiguration festlegen und ändern (allerdings nicht anzeigen). Die dort festgelegten Kennwörter müssen nicht mit den Kennwort-Durchsetzungsregeln übereinstimmen. Werden Kennwörter jedoch vom Benutzer geändert, finden die Kennwort-Durchsetzungsregeln Anwendung.

Dieser Prozess legt die Regeln für Voicemail-Postfachkennwörter fest, die das System auf alle Postfächer anwendet.

### Vorgehensweise

1. Rufen Sie mit IP Office Manager die Konfiguration des Systems ab.
2. Klicken Sie im Navigationsbereich auf **System**.
3. Wählen Sie **Voicemail** aus.
4. Um systemweite Kennwortregeln anzuwenden, wählen Sie **Erzwingen** aus. Wenn Benutzer versuchen, ein Voicemail-Kennwort festzulegen oder zu ändern, werden dann die folgenden Einstellungen angewendet.
5. Die **Mindestlänge**-Einstellung legt die minimal zulässige Kennwortlänge fest. Der Standardwert beträgt 4 Ziffern.
6. Wenn das System zusätzliche Regeln durchsetzen soll, wählen Sie **Komplexität** aus.

7. Klicken Sie auf **OK**.
8. Speichern Sie die Konfiguration wieder im System (**Datei > Konfiguration speichern**).

#### Verwandte Links

[Sonstiges](#) auf Seite 63

---

## Konfigurieren von Schaltflächen

### Informationen zu diesem Vorgang

Die gleichen Funktionen, die für Embedded Voicemail-Funktionscodes verwendet werden, können auch DSS-Tasten zugeordnet werden.

Bei Systemen, die zentral über System Manager verwaltet werden, kann diese Aufgabe nicht mithilfe von IP Office Manager über System Manager durchgeführt werden. Sie müssen zuerst **Unter SMGR-Verwaltung in Sicherheitseinstellungen** deaktivieren, bevor Sie diese Aufgabe ausführen.

### Vorgehensweise

1. Rufen Sie mit IP Office Manager die Konfiguration des Systems ab.
2. Klicken Sie im linken Navigationsbereich auf **Benutzer**.
3. Klicken Sie auf den gewünschten Benutzer.
4. Klicken Sie auf die Registerkarte **Tastenprogrammierung**.
5. Klicken Sie auf die Taste, die Sie ändern möchten.
6. Klicken Sie auf **Bearbeiten**.
7. Neben dem **Aktion**-Feld klicken Sie auf die ...-Taste.
8. Wählen Sie **Erweitert > Voicemail**, um die Liste mit den Voicemail-Funktionen anzuzeigen.
9. Nehmen Sie in den Feldern die entsprechenden Einstellungen vor. Weitere Informationen finden Sie unter [Feldbeschreibungen der Tastenprogrammierung](#) auf Seite 66.
10. Wiederholen Sie die Schritte 4 bis 9 für alle erforderlichen Tasten.
11. Klicken Sie auf **OK**.
12. Wiederholen Sie diesen Vorgang gegebenenfalls für andere Nutzer.
13. Speichern Sie die Konfiguration wieder im System (**Datei > Konfiguration speichern**).

#### Verwandte Links

[Sonstiges](#) auf Seite 63

[Aktionen für die Tastenprogrammierung](#) auf Seite 66

---

## Aktionen für die Tastenprogrammierung

Aktion	Beschreibung
<b>Voicemail abrufen</b>	Ermöglicht den Zugriff auf eine Mailbox, um Nachrichten abzurufen oder zu hinterlassen. Die Mailbox und die Aktion hängen von der zugehörigen Telefonnummer ab. Diese hat die Form <i>?Name</i> , um Nachrichten abzurufen, und <i>#Name</i> , um Nachrichten zu hinterlassen. Die Variable <i>Name</i> muss mit dem in der IP Office-Konfiguration festgelegten Namen des Benutzers oder der Huntgruppe übereinstimmen. Auf geeigneten Telefonen zeigt die DSS-Taste <i>VMCo1</i> , gefolgt vom Namen an.
<b>Voicemail aus</b>	Mit dieser Option wird das Umleiten von Anrufen an das Postfach des Benutzers oder der Gruppe deaktiviert.
<b>Voicemail ein</b>	Mit dieser Option wird das Umleiten von Anrufen an die Mailbox des Benutzers oder der Gruppe aktiviert. Wenn diese Funktion für eine DSS-Taste programmiert ist, schaltet sich die Aktion um, d. h. es ist keine separate Taste für "VoiceMail aus" erforderlich. Auf geeigneten Telefonen zeigt die DSS-Taste <i>VMon</i> an.
<b>Voicemail-Rückruf aus</b>	Mit dieser Option wird die Rückrufbenachrichtigung für neue Nachrichten deaktiviert.
<b>Voicemail-Rückruf ein</b>	Mit dieser Option wird die Rückrufbenachrichtigung für neue Nachrichten aktiviert. Wenn diese Funktion für eine DSS-Taste programmiert ist, schaltet sich die Aktion um, d. h. es ist keine separate Taste für "VoiceMail-Rückruf aus" erforderlich. Auf geeigneten Telefonen zeigt die DSS-Taste <i>VMRB+</i> an.

### Verwandte Links

[Konfigurieren von Schaltflächen](#) auf Seite 65

---

## Kurzcodes

Embedded Voicemail unterstützt eine Reihe von Funktionscodes.

### Verwandte Links

[Sonstiges](#) auf Seite 63

[Standard-Funktionscodes](#) auf Seite 66

[Funktionscodemerkmale](#) auf Seite 67

---

## Standard-Funktionscodes

Die folgenden standardmäßigen System-Kurzwahlen können für Embedded Voicemail verwendet werden.

Funktion	Code	Beschreibung
<b>Voicemail abrufen</b>	*17	Benutzer können auf die mit ihrer Nebenstelle verbundene Mailbox zugreifen.
<b>Voicemail ein / Voicemail aus</b>	*18/*19	Aktiviert oder deaktiviert die Funktion zum Umleiten von Anrufern an die Mailbox des Benutzers.
<b>Voicemail-Rückruf ein / Voicemail-Rückruf aus</b>	*48/*49	Aktiviert oder deaktiviert die Rückruf-Funktion für neue Nachrichten.
<b>Nachricht aufzeichnen</b>	Die Funktion <b>Nachricht aufzeichnen</b> wird zum Aufzeichnen von Ansagen für Anrufer in einer Warteschlange für einen Sammelanschluss verwendet.	
	*91N	Zum Aufzeichnen einer Ansage 1 für Benutzer- oder Gruppennebenstelle N.
	*92N	Zum Aufzeichnen einer Ansage 2 für Benutzer- oder Gruppennebenstelle N.

#### Verwandte Links

[Kurzkodes](#) auf Seite 66

## Funktionscodemerkmale

Zusätzliche Funktionscodes können bei Bedarf mithilfe der unten aufgeführten Funktionen hinzugefügt werden. Nähere Information zu Funktionscodes finden Sie in der IP Office Manager-Online-Hilfe sowie im Benutzerdokument.

### Voicemail abrufen

Dieser Funktionscode kann verwendet werden, um Funktionscodes für das Abrufen oder Hinterlassen von Nachrichten zu erstellen. Die genaue Aktion wird durch die Verwendung von ? oder # in der Telefonnummer festgelegt. Beispielsweise deutet „?Haupt“ darauf hin, dass Nachrichten in der Mailbox „Haupt“ abgerufen werden. „#Haupt“ deutet darauf hin, dass ein Benutzer eine Nachricht in der Mailbox „Haupt“ hinterlassen möchte. Beachten Sie, dass die Anführungszeichen obligatorisch zu verwenden sind und dass der Name mit dem Namen des Benutzers oder Sammelanschlusses übereinstimmen muss, auf dessen Mailbox zugegriffen wird. Beispiel:

Feld	Enthält
<b>Code</b>	*99
<b>Funktion</b>	<b>Voicemail abrufen</b>
<b>Telefonnummer</b>	„?Haupt“
<b>Leistungsgruppennummer</b>	0

### Fragezeichen

Wenn ausschließlich ein ? in der **TelefonnummerTelefonnummer**, d. h. ohne Anführungszeichen und ohne den Namen einer Mailbox, verwendet wird, ermöglicht dies einen

Remote-Zugriff. Der Benutzer würde dann aufgefordert werden, die Mailbox-Nummer und den Mailbox-Zugriffscodes einzugeben, wenn dieser festgelegt wurde.

### **Voicemail ein/Voicemail aus**

Mit diesen beiden Funktionen wird das Umleiten von Anrufen an die Mailbox des Benutzers aktiviert bzw. deaktiviert. Für diese beiden Funktionen ist keine Telefonnummer erforderlich.

### **Voicemail-Rückruf ein/Voicemail-Rückruf aus**

Mit diesen beiden Funktionen wird die Rückrufbenachrichtigung für neue Nachrichten aktiviert bzw. deaktiviert. Für diese beiden Funktionen ist keine Telefonnummer erforderlich.

### **Automatische Weitervermittlung**

Diese Funktion dient dazu, Ansagen und Begrüßungen für die automatische Vermittlung aufzuzeichnen. Normalerweise werden die Funktionscodes hierfür automatisch erstellt. Sie können jedoch bei Bedarf gelöscht und neu zugeordnet werden.

### **Nachricht aufzeichnen**

Damit können Ansagen für Benutzer und Sammelanschlüsse aufgezeichnet werden.

### **Embedded Voicemail beenden**

Ermöglicht die Deaktivierung des von der Speicherkarte oder der SD-Karte des Systems bereitgestellten Embedded Voicemail-Services. Bei Systemen mit der IP Office-Version 6 oder niedriger sollte dieser Funktionscode angewendet werden, bevor eine Speicherkarte aus dem System entfernt wird. Bei Systemen ab IP Office 6 und höher sollte stattdessen ein Speicherkartenbeendigungsbefehl benutzt werden.

### **Embedded Voicemail starten**

Ermöglicht das Neustarten eines beendeten Embedded Voicemail-Services.

### **Verwandte Links**

[Kurzcodes](#) auf Seite 66

# Kapitel 7: Verwaltung von Postfächern

Embedded Voicemail unterstützt keinen dedizierten Client zur Voicemail-Konfiguration und Postfachverwaltung. Andere IP Office-Standardanwendungen bieten jedoch ein paar Optionen zur Postfachverwaltung.

## Verwandte Links

[Mailboxen anzeigen](#) auf Seite 69

[Anzeigen der Embedded Voicemail-Dateien](#) auf Seite 69

[Überwachen von Embedded Voicemail](#) auf Seite 70

[Überwachen der Embedded Voicemail-Systemverwaltung](#) auf Seite 71

[DTE Port-Wartung](#) auf Seite 72

---

## Mailboxen anzeigen

### Informationen zu diesem Vorgang

Die Voicemail-Postfächer können mithilfe der System Status Application angezeigt werden. In den Details steht die Anzahl der verschiedenen Nachrichtentypen (neu, gelesen und gespeichert) in jeder Mailbox.

### Vorgehensweise

1. Starten Sie System Status und stellen Sie eine Verbindung zum System her. Wenn System Status nicht auf dem Computer installiert ist, können Sie im System die IP-Adresse der Anwendung suchen und **Systemstatus** auswählen, um es zu starten.
2. Wählen Sie in der Navigationsstruktur **Voicemail** und dann **Postfächer**.

## Verwandte Links

[Verwaltung von Postfächern](#) auf Seite 69

---

## Anzeigen der Embedded Voicemail-Dateien

### Informationen zu diesem Vorgang

Die Dateien für Embedded Voicemail werden alle auf der in das System eingelegten SD-Karte gespeichert. Sie werden alle in demselben Ordner gespeichert, da es keine separaten Ordner für jede Mailbox gibt.

## Vorgehensweise

1. Starten Sie IP Office Manager
2. Wählen Sie **Datei > Erweitert > Verwaltung eingebetteter Dateien** aus.
3. Wählen Sie das System aus und geben Sie einen Administratortnamen und ein Kennwort ein.
4. Wählen Sie in der Navigationsstruktur `System SD\SYSTEM\DYNAMIC\LVMMAIL` aus.
5. Die angezeigten Dateien sind die Nachrichten, Grußansagen und sonstigen Ansagen aller Mailboxen.
6. Wählen Sie eine Datei aus, um im Abschnitt **Dateidetails** weitere Informationen anzuzeigen.

## Verwandte Links

[Verwaltung von Postfächern](#) auf Seite 69

---

# Überwachen von Embedded Voicemail

## Informationen zu diesem Vorgang

Die IP Office-Monitor-Anwendung kann zum Überwachen des Embedded Voicemail-Betriebs verwendet werden.

## Vorgehensweise

1. Wählen Sie **Beginn > IP Office > Beaufsichtigen** aus und stellen Sie eine Verbindung zum System her.
2. Wählen Sie **> Filter > Optionen verfolgen** aus.
3. Zur Aufnahme von Embedded Voicemail-Ereignissen in die Monitor-Ablaufverfolgung gehen Sie wie folgt vor:
  - a. Wählen Sie auf der Registerkarte **Anruf** die Optionen, die Sie im **Embedded Voicemail**-Abschnitt überwachen möchten.
  - b. Stellen Sie die **Trace-Farbe** auf eine unverwechselbare Farbe ein.
4. Klicken Sie auf **OK**.

```
***** SysMonitor v6.0 (11031) *****
***** Kontakt hergestellt mit 192.168.42.119 um 10:08:25 am 15.11.2006
*****
***** System (192.168.42.119) ist 1Tag, 19St., 3Min. und 7Sek.
(154987775mS) gelaufen *****
154987776mS PRN: Monitor Started IP=192.168.42.130 IP 500 4.0(11031) IP500_40
(IP Office: Unterstützt Unicode, Systemländerkennung ist eng)
154987776mS PRN: LAW=A PRI=0, BRI=4, ALOG=4, ADSL=0 VCOMP=32, MDM=0, WAN=0,
MODU=0 LANM=0 CkSRC=1
VMAIL=1 (VER=2 TYP=3) ANRUF=0 (TOT=6)
154987778mS LIST2: IFACE(4) "LAN1","LAN2","DialIn","RemoteManager"
A:\lvmail\ENG\*.
155088356mS PRN: LVM Flash A: NextFlashItemScan: Scannen von A:\lvmail\ITA
\*.
155088456mS PRN: LVM Flash A: NextFlashItemScan: Scannen abgeschlossen
A:\lvmail\ITA\*.
155088462mS PRN: LVM Flash A: NextFlashItemScan: Scannen abgeschlossen
```

```
A:\lvmail\*. *
155088462mS PRN: LVM Flash A: NextFlashItemScan: END-OF-LIST gefunden
155088462mS PRN: LVM FlashMan: FiveMinuteActions:: Angerufen 2006/11/15
10:10:02
155088520mS PRN: LVM FlashMan: FiveMinuteActions: Frei: 955,9 MB (92 %)
155088520mS PRN: ca. 33 St. 11 Min. übrig
155088520mS PRN: FMML Größe: 27
```

## Ergebnis

Die Embedded Voicemail-Ereignisse werden nun in der Monitor-Ablaufverfolgung angezeigt, wenn diese ausgeführt wird. Diese Ereignisse sind alle mit dem Präfix **LVM** versehen.

## Verwandte Links

[Verwaltung von Postfächern](#) auf Seite 69

---

# Überwachen der Embedded Voicemail-Systemverwaltung

## Informationen zu diesem Vorgang

Embedded Voicemail führt je nach Systemaktivität ungefähr alle fünf Minuten Verwaltungsaktivitäten durch. Zur Überwachung der von Embedded Voicemail ausgeführten Systemverwaltungsaktivitäten kann die Trace-Option **Systemverwaltung** aktiviert werden.

## Vorgehensweise

1. Wählen Sie im Menü **Start Programme > IP Office** aus.
2. Wählen Sie **Überwachung** (Monitor).
3. Wählen Sie **Datei > Einheit auswählen** aus. Das Fenster **Zu überwachendes System wählen** wird angezeigt.
4. Geben Sie die **IP-Adresse der Steuereinheit** und das Kennwort ein. Je nach Systemkonfiguration handelt es sich bei dem erforderlichen Kennwort entweder um das Systemkennwort oder das separate Monitor-Kennwort, wenn ein solches festgelegt wurde.
5. Wählen Sie **Filter > Verfolgungsoptionen** aus.
6. Aktivieren Sie unter **Embedded Voicemail** im Fenster „Alle Einstellungen“ das Kontrollkästchen **Systemverwaltung**, um diese Option zu auszuwählen.
7. Klicken Sie auf **OK** (EINGEBEN).

## Ergebnis

Die Embedded Voicemail-Ereignisse werden nun in der Monitor-Ablaufverfolgung angezeigt, wenn diese ausgeführt wird. Diese Ereignisse sind alle mit dem Präfix **LVM** versehen. Einzelheiten umfassen die ungefähre verbleibende Nachrichtenkapazität der Speicherkarte.

```
156165753mS LVM(housekeeping): FlashMan: FiveMinuteActions: called 2009/01/29
06:52:55
156165796mS LVM(housekeeping): FlashMan: FiveMinuteActions: Free: 426.4 MBytes
( 81% )
156165796mS LVM(housekeeping): 14 Hours 48 Minutes Approx. Remaining
156165796mS LVM(housekeeping): FMML Size: 35
```

## Verwandte Links

[Verwaltung von Postfächern](#) auf Seite 69

---

# DTE Port-Wartung

## Informationen zu diesem Vorgang

Mit einem seriellen Kabel können auf dem System, auf den Embedded Voicemail ausgeführt wird, verschiedene Befehle ausgeführt werden. Lesen Sie das Handbuch Installieren von IP500 V2 für Informationen über das benötigte Kabel und die Einstellungen des seriellen Ports.

### **Warnung:**

- Diese Optionen müssen mit Vorsicht verwendet werden. Die DTE-Schnittstelle umfasst weitere Optionen, welche die Software und die Konfiguration des gesamten Systems löschen können.

## Vorgehensweise

1. Stellen Sie mithilfe eines seriellen Kabels eine Verbindung zum System her.
2. Geben Sie **AT** ein. Das System sollte OK antworten.
3. Geben Sie **AT-DEBUG ein**. Das System antwortet mit „hello >“.
4. Geben Sie **ivm-help** ein. Die Antwort des Systems ist eine Liste der Postfächer und Nachrichtenbefehle. Dies sind:

Auswahlmöglichkeit	Beschreibung der Auswahl
<b>ivm-mbox-show</b>	Zeigt die Details aller Mailboxen an.
<b>ivm-mbox-show nnn</b>	Zeigt die Details der angegebenen Mailbox an.
<b>ivm-mbox-clear nnn</b>	Löscht alle Nachrichten, Ansagen und Aufzeichnungen in Zusammenhang mit der angegebenen Mailbox.
<b>ivm-msg-del nnn yy/mm/dd hh:mm:ss</b>	Löscht alle Nachrichten unter der angegebenen Nebenstellenummer der Mailbox bis zu dem angegebenen Datum. Wenn kein Datum angegeben wird, werden alle Nachrichten gelöscht.
<b>ivm-msg-del-all</b>	Löscht alle Mailbox-Nachrichten.
<b>ivm-status-show</b>	Zeigt eine Übersicht des Status von Embedded Voicemail an.
<b>ivm-tls-show</b>	Zeigt den aktuellen Status von SMTP TLS an.
<b>ivm-tls-set Y/N</b>	Legt den aktuellen Status für SMTP TLS fest.

## Verwandte Links

[Verwaltung von Postfächern](#) auf Seite 69

# Index

## A

Abbruchnummern .....	<a href="#">21</a>
Aktionen .....	<a href="#">50</a>
Ändern der Voicemail-Konfiguration eines Benutzers .....	<a href="#">22</a>
Ankündigungen .....	<a href="#">21</a> , <a href="#">28</a> , <a href="#">43</a>
Ansagen	
Aufzeichnung .....	<a href="#">52</a>
Upgraden .....	<a href="#">14</a>
Ansagenfelder .....	<a href="#">29</a> , <a href="#">44</a>
Ansagensets überprüfen .....	<a href="#">14</a>
Anzeigen von Dateien .....	<a href="#">69</a>
Anzeige „Nachricht wartet“ .....	<a href="#">32</a> , <a href="#">40</a>
Aufzeichnung	
Ansagen .....	<a href="#">52</a>
Automatische Weitervermittlung .....	<a href="#">53</a>

## B

Benachrichtigung über wartende Nachrichten .....	<a href="#">21</a>
Konfiguration läuft ... ..	<a href="#">33</a> , <a href="#">41</a>

## D

DTE Port-Wartung .....	<a href="#">72</a>
Durchstellung eines Anrufs mit einer programmierbaren Schaltfläche .....	<a href="#">54</a>
Durchstellung eines Anrufs mittels Kurzwahl .....	<a href="#">55</a>
Durchstellung von Anrufen zur automatische Vermittlung .....	<a href="#">54</a>

## E

Eingehende Anrufe	
Routing .....	<a href="#">53</a>
E-Mail-Adresse für Voicemail .....	<a href="#">21</a>
Embedded Voicemail	
Überblick .....	<a href="#">7</a>
Embedded VoiceMail .....	<a href="#">16</a>
Überwachung .....	<a href="#">70</a>
Erstellen einer automatischen Vermittlung .....	<a href="#">47</a>

## F

Felder der automatischen Vermittlung .....	<a href="#">48</a>
Felder der Registerkarte „Tastenprogrammierung“ .....	<a href="#">66</a>
Funktionscodes .....	<a href="#">55</a>

## H

Hochladen zusätzlicher Sprachdatei-Ansagen .....	<a href="#">15</a>
--	--------------------

## I

IP Office	
Konfiguration läuft ... ..	<a href="#">16</a>

## K

Kennwortregeln .....	<a href="#">64</a>
Konfiguration der automatischen Vermittlung .....	<a href="#">47</a>
Konfiguration der Benutzer-Mailbox .....	<a href="#">21</a>
Konfiguration einer automatischen Weitervermittlung .....	<a href="#">62</a>
Konfiguration läuft ...	
IP Office .....	<a href="#">16</a>
Konfigurieren von Ansagen .....	<a href="#">28</a> , <a href="#">44</a>
Kurzwahl	
Durchstellung eines SoftConsole-Anrufs .....	<a href="#">55</a>
Erstellung einer SoftConsole .....	<a href="#">55</a>

## M

Mailboxen anzeigen .....	<a href="#">69</a>
Mailbox-Zugriff .....	<a href="#">21</a>

## N

Neuladen der Sprachansagen .....	<a href="#">15</a>
----------------------------------	--------------------

## P

Postfach-Funktionen von Embedded Voicemail .....	<a href="#">8</a>
Programmierte Tasten .....	<a href="#">54</a>

## R

Remote-Zugriff .....	<a href="#">63</a>
Rückruf .....	<a href="#">21</a>

## S

Schaltfläche „Automatische Vermittlung“ .....	<a href="#">54</a>
SMTP-Felder .....	<a href="#">26</a>
SoftConsole .....	<a href="#">54</a>
SoftConsole-Kurzwahl .....	<a href="#">55</a>

## T

Tastenkfiguration .....	<a href="#">65</a>
-------------------------	--------------------

## U

Überblick	
Embedded Voicemail .....	<a href="#">7</a>
Überwachen der Embedded Voicemail-Systemverwaltung .....	<a href="#">71</a>
Überwachung	
Embedded VoiceMail .....	<a href="#">70</a>
Unterstützte Sprachen .....	<a href="#">9</a>
Upgraden	
Ansagen .....	<a href="#">14</a>

## Index

### V

Verteilung	
Eingehende Anrufe .....	<a href="#">53</a>
Vertrauenswürdige Anschlüsse .....	<a href="#">34</a>
Verwendung einer automatischen Vermittlung für den	
Voicemail-Zugriff .....	<a href="#">56</a>
Visual Voice	
Konfiguration der NACHRICHTEN-Schaltfläche .....	<a href="#">35</a>
Tastenkongfiguration .....	<a href="#">35</a>
VoiceMail-Empfang .....	<a href="#">21</a>

### W

Weitere AKZ .....	<a href="#">21</a>
-------------------	--------------------

### Z

Zielwahl per Name .....	<a href="#">57</a>
Zugriff auf Mailboxen für Sammelanschlüsse .....	<a href="#">42</a>
Zustimmung .....	<a href="#">58</a>